

RODINGER

Stadtanzeiger für Prenzlau und Ortsteile



MSZ Uckermark zieht erste Bilanz

Aufatmen für Patienten und Beschäftigte im Prenzlauer Krankenhaus



Foto: Arne Hube

» 2,1 Millionen Euro mehr für die Beschäftigten, deutlich höhere Löhne und neue Anreize für Fachkräfte: Seit dem Gesellschaftswechsel beim MSZ Uckermark setzt der Landkreis ein klares Signal. Für das Krankenhaus Prenzlau, das zusammen mit dem Krankenhaus Angermünde zum MSZ Uckermark

gehört, gibt es gute Nachrichten zu vermelden. Seit Anfang Januar wurde die Notaufnahme nicht ein einziges Mal abgemeldet, die Situation auf der IST stabilisiert sich und es kehren bereits Ärzte und Pflegepersonal zurück. Bei einer Pressekonferenz in Prenzlau wurde eine erste Bilanz gezogen. **► Weiter auf Seite 6**

Saisonvorbereitung der Stadtinformation



Ein Blick hinter die Kulissen

► Seite 3

Freiwillige Feuerwehr zieht Bilanz



Transparenz, Teamgeist und Einsatzbereitschaft

► Seite 4

Vielfalt erleben: Frauenwochen



Buntes Programm im März in Prenzlau

► Seite 12

ANZEIGEN

- Krankenfahrten für alle Kassen
- Kleinbus bis 8 Personen
- Flughafenentransfer



TAXI
RAUPACH
Siegfried Raupach
An der Baumschule 2
17291 Prenzlau
☎ (0 39 84)
63 65

Rufen Sie an – Tag und Nacht!

Fahrservice Lübke

03984 832125

0152 34370710
Sven Lübke
Franz-Wienholz-Str. 10

Alltagsbegleitung
Tel. 0160 1218712
»» direkte Abrechnung mit den Pflegekassen

Leistungsliste
Fahrdienst:
für alle Krankenkassen
+ Dialyse-, Chemo- und Bestrahlungsfahrten
+ Roll- und Tragestuhl
+ Privatfahrten

Alltagsbegleitung:
gemeinsame
+ Fahrten zum Arzt inkl. Begleitung vor Ort
+ Einkäufe inkl. Fahrt zum Geschäft
+ Behördengänge
+ Ausflüge, Spaziergänge etc.
+ Hauswirtschaft

Geht doch ...

» „Dann ist es so ...“ Diesen Satz sage ich mir in letzter Zeit des Öfteren. Sei es, weil eine Pflanze trotz aller Rettungsversuche eingeht oder eine Verabredung platzt, eine Anfrage anders, als erhofft, beantwortet wird, oder sich etwas Gesuchtes partout nicht anfindet. Dann ist es so. Ich schätze die engagierten Bemühungen für eine Sache, einen Gedanken; ich weiß, dass zähes Ringen um etwas am Ende auch zum Erfolg führen kann. Ebenso weiß ich jedoch auch, dass vergebliches Mühen oft mehr als nur Zeit und Kraft kostet. Es kann zu Enttäuschungen führen und die wiederum beim nächsten Mal sogar dazu, dass man erst gar nicht aufsteht, zupackt. Ich beobachte mein kleinstes Enkelmädchen, gerade erst ist sie ein Jahr alt geworden, wie sie mit einer unglaublichen Energie und Neugier die Welt erobert. Wenn etwas nicht gelingt, gibt sie ihren Unmut lautstark bekannt, versucht es aber noch mehrere Male. Doch auch sie scheint dieses „Dann ist es so ...“ zu kennen und wendet sich beim Misserfolg auch wieder ab und anderen Dingen zu. Zwar ist das Leben kein Ponyhof, doch ein bisschen kann ich es ja wie sie machen: mich öfter dem zuwenden, was mich weniger resignierend „Dann ist es so ...“ sagen lässt, sondern viel öfter: „Na siehste, geht doch!“

Alexandra Martinot

RAND
NOTIZ

Frühjahrsputz am 27. März

Mit Müllbeuteln und viel Elan quer durch die Stadt

» Für viele ist der Frühjahrsputz in der Wohnung, im Haus, auf dem Hof und im Garten ein Muss. So wird es auch in der Stadtverwaltung gehalten. Immer Ende März ruft der Bürgermeister zum Frühjahrsputz auf. Das hat sich mit dem neuen Stadtoberhaupt nicht geändert. Am Freitag, dem 27. März, findet die Aktion statt. Auch diesmal sind wieder Soldatinnen und Soldaten vom Fernmeldebataillon 610 mit dabei. „Einladen, aufrufen und ermuntern wollen wir auch die Prenzlauerinnen und Prenzlauer – von Vereinen über Unternehmen und Behörden bis hin zu Privatpersonen, also jeden einzelnen“, wendet sich Bürgermeister Marek Wöller-Beetz an die Öffentlichkeit. Wer mitmachen will,

kann einfach selbst loslegen. „Wenn man in einer größeren Gruppe unterwegs ist und gezielt an der Säuberungsaktion teilnehmen will, kann man sich auch vorab in der Stadtverwaltung melden und erfährt, wo Unterstützung besonders gefragt ist. Darüber hinaus besteht außerdem die Möglichkeit, direkt am Aktionstag zum Auftakt um 13 Uhr auf den Hof der Stadtverwaltung zu kommen, wo es eine Einweisung und obendrein auch Müllbeutel und Handschuhe gibt“, informiert City-Managerin Susanne Ramm. Weitere Informationen gibt es direkt im Büro des Bürgermeisters, Telefon 03984 / 75101; E-Mail: fruehjahrsputz@prenzlau.de.

Im Gespräch mit dem Bürgermeister

Öffentliche Sprechstunde am 18. März im Pop-up-Store

» Bürgermeister Marek Wöller-Beetz steht den Bürgerinnen und Bürgern am Mittwoch, dem 18. März, erneut im Rahmen seiner öffentlichen Sprechstunde für persönliche Gespräche zur Verfügung. Die Veranstaltung findet von 15 bis 16 Uhr im Pop-up-Store in der Friedrichstraße statt. Dieser befindet sich direkt neben dem Café Life. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, ohne vorherige Anmeldung vorbeizukommen, Fragen zu stellen, Anliegen vorzutragen oder Anregungen einzubringen. Der offene Austausch soll die Möglichkeit bieten, direkt mit dem Bürgermeister ins Gespräch zu kommen. Unabhängig von der Sprechstunde können Bürgerinnen und Bürger ihre

Hinweise auch über die Vorschlagsbox vor dem Rathaus sowie über die entsprechende Funktion auf der Internetseite der Stadt Prenzlau einreichen. Darüber hinaus werden die Online-Sprechstunden fortgesetzt. Die jeweiligen Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben, sobald sie feststehen.



Hilfe suchen, sich informieren und austauschen

Trägervielfalt psychosozialer Versorgung steht am 18. März im Mittelpunkt

» Die Trägervielfalt der psychosozialen Versorgung in der Uckermark vorzustellen, ist Ziel eines Informations- und Kennenlertages, zu dem am Mittwoch, dem 18. März, von 10 Uhr bis 14 Uhr in die Aula Schulteil II des Prenzlauer Gymnasiums – bei vielen bekannt als die Blumenhalle – eingeladen wird. Auf dem Programm stehen Austausch und Information. „Egal, ob Demenz, Sucht, Burnout, Depression, Psychose oder Stimmungstief – psychische Erkrankungen und psychische Beeinträchtigungen betreffen Menschen aller Altersgruppen

und sie fordern viele Menschen im Alltag heraus – ob als selbst betroffene Person, als verwandter oder bekannter Mitmensch“, heißt es in der Einladung. Am 18. März stehen zahlreiche Träger und Anbieter von Hilfen für erwachsene Menschen mit psychischer Erkrankung mit Mitarbeitenden, Informationsmaterialien und Zeit für einen offenen und regen Austausch zur Verfügung. Die Veranstaltung richtet sich an Menschen mit psychischer Erkrankung, An- und Zugehörige sowie für Helfende und Interessierte.

IMPRESSUM RODINGER STADTANZEIGER FÜR PRENZLAU UND ORTSTEILE

Erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte in der Stadt und in den Ortsteilen verteilt.

Herausgeber und Verlag:
punkt 3 Verlag GmbH
Wertstraße 2, 10557 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 57 79 58 18
info@rodinger-prenzlau.de
www.rodinger-prenzlau.de

Vertrieb:
Deutsche Post

Die nächste Ausgabe erscheint
am **21. März 2026**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist
am **6. März 2026**.

Saisonvorbereitung in der Stadtinformation

Ein Blick hinter die Kulissen

» Ende Januar hatten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Touristinformationen der Uckermark bei der tmu, der Tourismus Marketing Uckermark, in Prenzlau getroffen. „Das war eine gute Gelegenheit für den Austausch von Neuigkeiten und Informationen, die für unsere Gäste genauso wie für Einheimische, die die Stadt- und Tourismusinformationen aufsuchen, in der bevorstehenden Saison interessant sein können“, so Antje Lang, die Leiterin der Prenzlauer Stadtinformation. Sie nennt die Orgelweihe in Prenzlau, die Sternenwanderung Angermünde, die neue Infrastruktur in der Naturtherme Templin und den Uckermärker Wandertag am 3. Mai in Boitzenburg. „Es ist wichtig, dass wir uns gegenseitig auf dem Laufenden halten und nicht nur das parat haben, was im eigenen Umkreis relevant ist.“ Zudem sei auch der ganz alltagspraktische Austausch wichtig. „Stichwort Digitalisierung, also beispielsweise die Nutzung von Onlinebuchungsportalen für Eintrittskarten und touristische Leistungen sowie die Pflege der Eventdatenbank des Landes Brandenburg.“ Doch habe man nicht nur zusammengessessen, sondern sich auch auf den Weg gemacht. So ging es zur Marienkirche und ins Dominikanerkloster.

„Während der Saison ist für solche Treffen keine Zeit. Da haben wir uckermarkweit alle Hände voll zu tun“, so Lang. Das bedeute jedoch nicht, dass man in den Wintermonaten nichts zu tun hat. „Das ist die Zeit, in der wir uns vorbereiten. Sogenannte Backoffice-Arbeiten stehen jetzt im Mittelpunkt. Dazu gehört unter anderem die Pflege der touristischen Homepage www.prenzlau-tourismus.de. Wir bereiten die Inhalte für Gäste und Einwohner auf, pflegen Aktuelles, also Veranstaltungen, Freizeit- und Ausflugstipps und Infos zur Geschichte ein.“ So füllt Mitarbeiterin Simone Dethloff die Eventdatenbank des Landes Brandenburg mit allen Veranstaltungsterminen der Stadt Prenzlau und der Ortsteile, sodass sich Einwohner und Gäste in der Prenzlau-App und auf verschiedenen Homepages über das Veranstaltungsangebot in Prenzlau informieren können. Ihre Kollegin Dana Ortmannt koordiniert alle öffentlichen Stadtführungen in Prenzlau. Sie stimmt



unter anderem mit den Gästeführerinnen und Gästeführern die Termine ab, um alle Samstage zwischen 2. Mai und 19. September zu belegen. Stadtinfo-Chefin Antje Lang organisiert alle Sonderführungen, so beispielsweise die zu den Osterbräuchen, über vergessene Berufe und Stadt up Platt. „Neu ist in diesem Jahr der Stadtrundgang Prenzlau im Fluss der Geschichte anlässlich des Weltwassertages am 22. März“, macht sie neugierig. Gästeführerin Eva Becker wird den Blick auf ganz verschiedene Bedeutungen des Wassers lenken: als Lebensgrundlage, Wirtschaftsfaktor und kultureller Motor. „Das ist natürlich sehr spannend für eine Stadt, die ihren Ursprung am Wasser, am Unteruckersee, hat“, so Lang. Ebenfalls neu ist der Rundgang zu den Lebenswegen von Heimatdichter Max Lindow. Doris Meinke, die Plattdeutsch-Expertin, lädt dazu ein, sich bei einer literarischen Stadtführung am 30. Mai auf Lindows Spuren zu begeben.

„Dann sind da noch die Themenführungen von Dr. Eva Becker – unter anderem zum Jüdischen Leben in Prenzlau am Beispiel der Familie Sina-son. Eva Becker forscht intensiv dazu und hat Kontakt zu einem in den USA lebenden Familienmitglied aufgenommen, mit dem sie im regelmäßigen Austausch steht“, so Lang.

Insgesamt gibt es zwölf verschiedene Themen-Rundgänge mit 19 öffentlichen

Terminen zwischen März und Dezember, die für Gruppen zu individuellen Terminen angefragt werden können. Darüber hinaus finden die traditionellen Samstags-Stadtführungen vom 2. Mai bis 19. September statt. Treffpunkt ist immer samstags vor der Stadtinformation.

Alle Rundgänge und Termine im Überblick gibt es in dem Faltblatt „Prenzlau.Stadtrundgänge und Sonderführungen“, das man kostenfrei in der Stadtinformation erhalten oder digital auf www.prenzlau-tourismus.de abrufen kann.

Aktuell bereiten sich die Mitarbeiterinnen der Stadtinformation außerdem auf die Einführung des digitalen Citygutscheins vor. Dafür werden unter Federführung von City-Managerin Susanne Ramm gerade die Voraussetzungen geschaffen. Weitergeführt werde 2026 auch die Reihe „Fit im Seepark“, die durch die Leiterin des Fachbereiches Wirtschaftsförderung und Tourismus, Silke Liebher, koordiniert wird. Sie ist aktuell dabei, das neue Programm vorzubereiten und hierfür mit Trainerinnen und Trainern Absprachen zu treffen. Die Stadtinformation sorgt dann für die Veröffentlichung auf den entsprechenden Webseiten. „Fasst man unsere aktuelle Arbeit zusammen, so sind das Recherche, Kommunikation, Koordination und Veröffentlichung“, sagt Antje Lang, die sich gemeinsam mit ihren Kolleginnen auf die Saison 2026 freut.

Transparenz, Teamgeist und Einsatzbereitschaft

Freiwillige Feuerwehr Prenzlau zieht auf Jahreshauptversammlung Bilanz

» Prenzlau (spz). Ein halbes Jahr sind Prenzlauer Ortswehrführer Tino Fischer und sein Stellvertreter Dennis Schwichtenberg im Amt. Auf der Jahreshauptversammlung, die kürzlich im Feuerwehrdepot stattfand, wurde – nicht nur für diesen Zeitraum, sondern das ganze zurückliegende Jahr - Bilanz gezogen. Sie seien angetreten, um Strukturen, Standards und Transparenz zu schaffen; „einheitlich zu handeln, nachvollziehbar zu sein, berechenbar zu werden ... Denn nur wenn Entscheidungen klar sind, kann man sie mittragen“, so Fischer, der erklärte: „Jede Ausbildung und jede Übung wird bei uns mit Feedback ausgewertet. Uns ist wichtig zu wissen: Was war gut, was war ausbaufähig? So vermeiden wir Betriebsblindheit und stellen sicher, dass wir nicht an alten Mustern festhalten, wenn es bessere Wege gibt. Nur so entwickeln wir uns weiter und bleiben einsatzbereit.“ Feedback zu geben sei zentraler Bestandteil des Umgangs: respektvoll, sachlich und auf die persönliche Entwicklung ausgerichtet. So erkenne man Stärken und Schwächen, könne Konsequenzen ziehen und die Dienstpläne anpassen.



Ortswehrführer Tino Fischer



Ein Wort fiel immer wieder an diesem Abend: Transparenz. Im Umgang miteinander, in Entscheidungsprozessen. Die dauerten zuweilen, doch diese Zeit brauche es, um am Ende mit einer Stimme zu sprechen. Darauf, das wird deutlich, kommt es der neuen Wehrleitung an. Und auf Regeln nicht um der Regeln willen, sondern um zu wissen, woran man ist. Das zieht sich durch alle Bereiche – bis in die durch Social Media geprägte Öffentlichkeitsarbeit, die bei der Freiwilligen Feuerwehr Prenzlau „mit Respekt und einem Augenzwinkern“ geschehe. Dafür gibt es oft positive Resonanz. Die ist wichtig. Zumal das, was die Kameradinnen und Kameraden machen, keine Selbstverständlichkeit ist. „Das hier ist ein Zweitjob. Und zwar einer, der Leben rettet.“ Man brauche keine Pokale, sondern funktionierende Technik, Politik, die zuhört, Anerkennung, Respekt und echte Unterstützung. Das wurde später von den Gästen aus Verwaltung und Politik noch mal aufgenommen. Bürgermeister Marek Wöller-Beetz zollte den Feuerwehrleuten Respekt und versicherte, dass er ihre Belange ernstnimmt, sich für sie starkmachen werde in Verwaltung und Politik. Bei Wolfgang Loose bedankte er sich für dessen Engagement als Interims-Wehrführer. Den Wunsch, dass sie immer gesund von den Einsätzen zurückkehren mögen, teilte er mit seinem Stellvertreter Dr. Andreas Heinrich. Für ihn war es die letzte Jahreshauptversammlung. Die zurückliegenden 16 Jahre verantwortete er in seinem Fachbereich unter anderem die Zusammenarbeit mit den Wehren. Das prägte.

Beförderungen:

Feuerwehrmann: Pascal Heinze
Oberfeuerwehrmann/-frau: Wilhelm Fink, Sören Gerulat, Eddie Hiller, Janice Lenz, Maria Paschütte, Maximilian Schröter,
Löschmeister: Jan Bahr, Paul Paschütte, Sebastian Stier
Oberlöschmeister: Ricardo Wächter
Hauptlöschmeister: Mirco Splisteser
Brandmeister: Michael Drawehn, Kay Uhlig
Hauptbrandmeister: Tino Fischer, Dennis Schwichtenberg
Hauptbrandinspektor/in: Sandra Hidde, Christian Straßburg

Auszeichnungen:

Medaille für Treue Dienste in Kupfer (10 Jahre): Tino Fischer, Maria Paschütte, Sebastian Stier
Medaille für Treue Dienste in Bronze (20 Jahre): Michael Jankow, Sven Leske
Medaille für Treue Dienste in Silber (30 Jahre): Christian Linke

Die Freiwillige Feuerwehr Prenzlau in Zahlen:

Zur Wehr gehören 66 aktive Mitglieder in der Einsatzabteilung. 2025 gab es zehn Neuaufnahmen und fünf Austritte. Die Alters- und Ehrenabteilung zählt 20 Mitglieder. Von den Aktiven sind 29 Atemschutzgeräteträger. 2.546 Ausbildungsstunden, verteilt auf 785 einzelne Teilnahmen in 112,5 Stunden Ausbildungszeit zuzüglich 929 Stunden Truppmannausbildung kamen bei der Prenzlauer Wehr 2025 zusammen.

Er habe, so Heinrich, viel gelernt und mitbekommen. „Es war mir eine Ehre“, verabschiedete er sich von den Kameraden. Marko Tank, der zusammen mit Andreas Meyer die CDU-Fraktion vertrat, hob vor allem den Rückhalt durch die Familien der Feuerwehrleute hervor, sprach von der Kameradschaft untereinander und sicherte zu, dass seine Fraktion die Wehren immer unterstütze. Als Vertreter der Fraktion Wir Prenzlauer nahm Detlef Reichel an der Versammlung teil und zollte so den Kameradinnen und Kameraden Respekt und Anerkennung für ihre ehrenamtliche Arbeit.

Bilanz zog auf der Jahreshauptversammlung auch Jugendwart Sven Leske, der die verschiedensten Höhepunkte für die Kinder- und Jugendwehr Revue passieren ließ – angefangen bei der Heideralley über das traditionelle Zeltlager auf Rügen bis hin zum Agenda-Diplom. Auch in dieser Sequenz wurde deutlich: Feuerwehrarbeit ist weitaus mehr als das Ausrücken zu Einsätzen.

Für den Blick auf alle Prenzlauer Wehren – einschließlich der in den Ortsteilen – sorgte Stadtbrandmeister Sven Ludwig. 268 Einsätze habe es 2025 gegeben, davon 67 Fehlalarme, von denen 28 durch Brandmeldeanlagen ausgelöst wurden und 35 blinde Alarme waren und einer böswillig ausgelöst wurde. 93 Prozent der Einsätze absolvierte die Prenzlauer Wehr, zu den restlichen



rückten die Ortswehren aus.

Neben einem ausführlichen Rückblick auf Einsätze und Ausbildungen gab Ludwig einen Überblick zur technischen Ausrüstung. So wurde letztes Jahr die Ausstattung aller Ortswehren mit S-Guard-Schutzkleidung abgeschlossen. Die Anschaffung eines neuen Tanklösch-

fahrzeuges für Prenzlau wird voraussichtlich bis Ende 2027 erfolgen. Zwölf der insgesamt 30 alten Atemschutzgeräte konnten letztes Jahr ersetzt werden, sukzessive folgen die anderen in diesem und dem kommenden Jahr. Weiterhin wurden für Prenzlau und Dedelow Wärmebildkameras angeschafft; für Prenzlau erfolgte die Bestellung neuer Uniformen, Dedelow und Schönwerder folgen 2026, die anderen Ortswehren sollen 2027 ausgestattet werden. Ebenfalls zur Bilanz 2025 gehörten laut Ludwig die zahlreichen unterstützenden Einsätze der Wehren und des Prenzlauer Kameradschaftsvereins bei den verschiedensten Aktivitäten in der Stadt und den Ortsteilen.

Auf alles vorbereitet sein

Kurzfristige Übung auf zugefrorenem See

» Kurzfristig hatten sich die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Prenzlau am ersten Februar-Wochenende zu einer Übung getroffen. Eine realitätsnahe Eisrettung unter winterlichen Bedingungen, wie es Ortswehrführer Tino Fischer beschreibt. Durch die seinerzeit anhaltend niedrigen Temperaturen bot sich ihnen erstmals in dieser Saison die Möglichkeit, die Eisrettung unter realistischen Bedingungen zu trainieren. „Damit verbunden haben wir einen umfassenden Praxistest der gesamten Ausrüstung, die auf

Herz und Nieren geprüft wurde. So unter anderem Überlebensanzüge, Eisrettungsboard sowie Sicherungssysteme und weitere Hilfsmittel.“ Zudem fand die Erprobung verschiedener Rettungstechniken statt. „Die Kameradinnen und Kameraden übten unterschiedliche Methoden zur Personen-

rettung auf dem Eis – sowohl für den Einzeleinsatz als auch in koordinierten Truppprozeduren.“ Dabei ging es um ein Ablauf- und Handhabungstraining für den Ernstfall. Der Schwerpunkt lag jedoch nicht nur auf der eigentlichen Rettung, sondern auch auf der Einsatzvorbereitung am Standort,

dem schnellen Ausrücken, der Koordination an der Einsatzstelle. „Gerade bei Eisunfällen zählt jede Minute – das Szenario gehört zu den zeitkritischsten und taktisch anspruchsvollsten Einsatzlagen“, so der Prenzlauer Ortswehrführer. Zum Einsatz kam bei der Übung auch eine Drohne vom Landkreis Uckermark. „Sie bot eine wichtige Unterstützung zur Lageerkundung und diente als gutes Hilfsmittel.“

Bürgermeister Marek Wöller-Beetz, den die Wehrführung vorab über die Einsatzübung informierte, bedankte sich

bei den Kameradinnen und Kameraden für diese spontane Aktion.

„Gerade erst kürzlich auf der Jahreshauptversammlung sprachen wir darüber, wie wichtig das Trainieren des Ernstfalles ist und dass es in der Feuerwehrarbeit eine wichtige Rolle spielt. Man muss sich klarmachen, dass das immer Zeit ist, die für anderes - die Familie, Hobbys, Freunde - in dem Moment nicht zur Verfügung steht. Dieses Ehrenamt ist ein ganz besonderes. Dafür bedanke ich mich und kann nur an die Bevölkerung appellieren, den Feuerwehrleuten den Respekt zu zollen, den sie verdienen.“ Und auch wenn jetzt laut Prognosen mit Tauwetter zu rechnen sei, warnt er noch einmal dringend vor dem Betreten von vereisten Gewässern.

Neustart für das MSZ Uckermark

Gehaltsanhebung, neue Fachkräfte und stabile Notaufnahme markieren Kurswechsel

» Zunächst die vor allem für die Beschäftigten wichtige Nachricht: Der Landkreis Uckermark als neuer Hauptgesellschafter des Medizinisch Sozialen Zentrums (MSZ) Uckermark erhöht die Gehälter der nichtärztlichen Beschäftigten rückwirkend zum 1. Januar dieses Jahres. Und das deutlich. Insgesamt fließen 2,1 Millionen Euro zusätzlich in die Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bei einem Pressegespräch im Krankenhaus Prenzlau gaben Landrätin Karina Dörk, die Ärztlichen Direktoren Dr. Ruth Mähl für das Krankenhaus Prenzlau und Dr. Christoph Arntzen für das Krankenhaus Angermünde, MSZ-Geschäftsführer Mike Förster und der Zweite Beigeordnete des Landkreises, Henryk Wichmann, einen ersten Zwischenstand seit dem mit dem Jahresbeginn erfolgten Gesellschafterwechsel. Zum 1. Januar hatte der Landkreis den GLG-Mutterkonzern als Hauptgesellschafter abgelöst.

Aktuell hat das Medizinisch Soziale Zentrum – kurz: MSZ Uckermark - 498 Beschäftigte. Insbesondere das nichtärztliche Personal profitiert nun von einer spürbaren Gehaltsanhebung: Wurden bislang zwischen 83 und 84 Prozent des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst gezahlt, sind es künftig 93 bis 94 Prozent.

Die vergleichsweise geringe Vergütung innerhalb des GLG-Verbundes war einer der Gründe dafür, dass sich in den vergangenen anderthalb Jahren rund 50 Beschäftigte beruflich neu orientierten. Dieser Aderlass, der vor allem das Krankenhaus Prenzlau betraf, ist nun gestoppt. Darin sind sich die Verantwortlichen einig. Ziel sei es nun, die Arbeitsplätze nachhaltig attraktiv zu gestalten. Das Arbeitsklima beschreiben die ärztlichen Direktoren als sehr gut. Transparente Entscheidungen sowie offene und ehrliche Gespräche seien zentrale Bausteine für neues Vertrauen.

Neben der Rückgewinnung von Pflegekräften und Ärzten, die das MSZ verlassen hatten – einige haben ihre Rückkehr bereits signalisiert – steht die Neugewinnung qualifizierten Fachpersonals im Fokus. Dafür wurde ein Anreizsystem eingeführt: Wer neue Kolleginnen oder Kollegen anwirbt,



erhält eine Prämie von 1.000 Euro netto. Neu gewonnene Beschäftigte – auch Rückkehrer – bekommen über einen Zeitraum von eineinhalb Jahren verteilt 3.000 Euro. Die Regelung gilt für Pflegekräfte ebenso wie für Ärzte.

Bereits ab dem 1. März verstärken zwei weitere Intensivpflegekräfte das Team. Damit steigt die Kapazität der Intensivstation wieder auf 70 bis 80 Prozent; vier bis fünf Intensivbetten können dann gleichzeitig abgesichert werden. Eine weitere positive Entwicklung: Seit Anfang Januar musste die Notaufnahme in Prenzlau an keinem Tag abgemeldet werden.

Im Krankenhaus sei eine spürbare Aufbruchstimmung entstanden, so Dr. Ruth Mähl. Diese setze viele Kräfte frei. Dennoch seien bis 2027 weitere Schritte notwendig, um eine dauerhafte Stabilisierung zu erreichen. Ziel ist die klare Positionierung als verlässlicher Grundversorger in der Region, dessen Qualität auch die Patientinnen und Patienten überzeugt.

Von den vorhandenen 110 Betten sind derzeit wieder bis zu 80 Prozent ausgelastet, nachdem die Auslastung zwischenzeitlich auf rund 50 Prozent abgesackt war. Zum Leistungsangebot des Krankenhauses Prenzlau gehören die Notaufnahme rund um die Uhr, eine Intensivstation, eine Innere Abteilung

▲ Beim Pressegespräch im Krankenhaus Prenzlau informierten der Zweite Beigeordnete des Landkreises, Henryk Wichmann, Landrätin Karina Dörk, MSZ-Geschäftsführer Mike Förster, sowie die ärztlichen Direktoren Dr. Ruth Mähl für das Krankenhaus Prenzlau und Dr. Christoph Arntzen für das Krankenhaus Angermünde (v.l.n.r.).

mit internistischer, kardiologischer und gastroenterologischer Versorgung, Geriatrie sowie die Chirurgie.

Geschäftsführung und ärztliche Direktion setzen in den beiden Häusern und der Wohnstätte Criewen, die ebenfalls von der GLG in die Trägerschaft des Landkreises übergang, auf eine offene Kommunikationskultur: Probleme sollen frühzeitig benannt und gemeinsam Lösungen entwickelt werden. In Angermünde wurde beispielsweise ein neues Modell gefunden, bei dem Rettungssanitäter zusätzlich auf Honorarbasis in der Notaufnahme arbeiten. Dies verbessere zugleich die Abstimmung zwischen Notaufnahme und Rettungsdienst.

MSZ-Geschäftsführer Mike Förster zeigt sich offen für neue Denkansätze, auch bei Arbeitszeitmodellen – und trifft damit hoffentlich auf ein offenes Ohr beim Betriebsrat, wie er sagt. Seine Devise: „Was medizinisch notwendig ist, bestimmen Ärzte und Pflegekräfte. Die Geschäftsführung stellt die dafür erforderlichen Rahmenbedingungen sicher.“

Darüber hinaus werden Kooperationen mit größeren und breiter aufgestellten Kliniken angestrebt. Dazu zählen das Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg ebenso wie das Unfallkrankenhaus Marzahn, die Universitätsmedizin Greifswald und das Werner-Forßmann-Krankenhaus Eberswalde. Gemeinsam soll so die medizinische Versorgung in der Uckermark langfristig gesichert und gestärkt werden.

Wider das Vergessen

Gemeinsames Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

»Ihr seid nicht schuldig für das, was damals geschehen ist. Aber ihr macht euch schuldig, wenn ihr nichts von dieser Geschichte wissen wollt.« Die Worte der Auschwitz-Überlebenden Esther Bejarano stehen auf der Deckseite der Textmappen, die die Schülerinnen und Schüler des Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasiums und ihr Lehrer, Studiendirektor Jörg Dittberner, in den Händen halten. Auch dieses Jahr haben sie sich wieder mit Politikern aus der Stadtverordnetenversammlung, mit der Verwaltungsspitze, mit Prenzlauer Bürgerinnen und Bürgern, mit geschichtsbewussten Menschen auf dem Jüdischen Friedhof im Stadtpark versammelt, um am Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, dem 27. Januar, gemeinsam zu erinnern. In wenigen Tagen wird Dittberner mit einer Schülergruppe erneut nach Auschwitz fahren. Einige von ihnen lesen aus den Texten Überlebender. Iwan Martyuschkin, der Soldat der Roten Armee, einer der Befreier des Konzentrationslagers Auschwitz, wird zitiert. 21 Jahre alt war er an jenem 27. Januar 1945. Was er damals sah, hat er nie vergessen. Der Anblick abgemagerter Häftlinge, mit rußgeschwärzten Gesichtern, in dicke Lumpen gehüllt an den Zäunen stehend. Das ganze Ausmaß dieser Hölle erfasste er erst später, als die Kriegsverbrecher-Prozesse in Nürnberg stattfanden.



Schülerinnen und Schüler des Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasiums gestalteten auch diesmal wieder das gemeinsame Erinnern an die Opfer des Nationalsozialismus. Neben Texten hatten sie auch großformatige Bilder mitgebracht, die das Erschütternde der Augenzeugenberichte noch deutlicher machten.

Seitdem erzählte er davon. So, wie viele der Überlebenden. Dittberner hat Berichte von ihnen herausgesucht. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern zitiert er daraus. Sie geben den Überlebenden abwechselnd ihre Stimmen, berichten vom Transport ins Ungewisse, nach Auschwitz. Jenes Konzentrationslager, das zum Symbol für den industriellen und systematisch geplanten Völkermord durch die Deutschen wurde. Sie berichten vom Todeskampf in den Gaskammern, von dem Mädchen, das dieses Martyrium wie durch ein Wunder überlebte und dann durch einen Genickschuss getötet wurde. Die Vorträge sind beklemmend. Dazu werden immer

wieder große Bilder aufgerollt. Bilder, die alle schon irgendwann einmal gesehen haben und die hier, auf dem Jüdischen Friedhof an diesem Gedenktag noch einmal mehr erschütternd wirken. Ebenso erschütternd wie die Berichte. Nach einer Schweigeminute werden Steine, Blumen, Kränze abgelegt. Stellvertretend für den Bürgermeister bedankt sich der Beigeordnete Dr. Andreas Heinrich bei den Teilnehmenden, der Schülergruppe und ihrem Lehrer Jörg Dittberner. Es gelinge ihnen immer wieder, die Schrecken des Geschehenen in die Gegenwart zu holen und mit der Mahnung zu verbinden: Wider das Vergessen.

ANZEIGEN

**Metallhandel und
Containerdienst
Ramm GmbH**

**Ankauf von:
Mischschrott
angeliefert**

240 €/Tonne im September

17291 Prenzlau • Stettiner Straße 79
Telefon 03984 801942

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30–12.00 Uhr und 12.30–16.00 Uhr

**Autoverwertung
Klinkow GbR**

Zertifiziert nach
Altautoverordnung § 5



**Auto angeliefert
150 EUR
im Februar**

Am Quillow 38
17291 Prenzlau, OT Klinkow
Telefon: (039 84) 57 01

Baumaßnahmen starten voraussichtlich im April

Stadtwerke und Stadt realisieren gemeinsame Projekte

» Im Bereich der Baumaßnahme Marktberg 2 - 21 wird im Auftrag der Stadtwerke Prenzlau eine neue Trinkwasserleitung verlegt. Die ebenfalls zu verlegende Fernwärmeleitung dient dem Netzzusammenschluss Innenstadt und dem Netz Friedhofstraße, sodass auch das Netz Friedhofstraße über die zukünftige Geothermieanlage versorgt werden kann.

Die Oberfläche wird komplett mit der sogenannten Berliner Platte hergerichtet, wie sie im gesamten Innenstadtbereich zu finden ist, und die Rabatten-Anlagen werden wiederhergestellt. Die Rampen und Treppen zu den Gebäuden werden durch Anpassung der Geländeoberflächen größtenteils zurückgebaut. Für den Bauzeitraum wird voraussichtlich eine halbseitige

Straßensperrung notwendig sein.

Im Bereich der Neubaumaßnahme Heinrich-Heine-Straße werden im Auftrag der Stadtwerke Prenzlau Leistungen für nahezu alle Medien ausgeführt. Es werden sowohl Schmutzwasserschächte und Hausanschlussleitungen als auch die gesamte Trinkwasserleitung ausgetauscht und in den Gehweg verlegt sowie die B109 mit einer neuen Trinkwasserleitung gequert. Dazu wird ein Teil der Erdgasleitung außer Betrieb genommen und umgeschlossen. Weiterhin wird die Dimension der Fernwärmeleitung erhöht, um die Anschlussleistung für weitere Objekte gewährleisten zu können. Ferner werden ca. 1.800 Meter Mittel- und Niederspannungskabel ausgetauscht und die gesamte Straße

mit Glasfaserkabel der KSP erschlossen. Die Arbeiten werden bei Vollsperrung durchgeführt. Das damit verbundene Umleitungskonzept wird zeitnah bekanntgegeben.

Die beiden Baumaßnahmen sollen im Zeitraum von April bis November 2026 realisiert werden. Die Zugänglichkeit der Gebäude wird über den gesamten Bauzeitraum gewährleistet sein. Das Projekt Marktberg ist eine Maßnahme der Stadtwerke, wobei sich die Stadt an den Kosten beteiligt. Die Maßnahme Heinrich-Heine-Straße ist ein gemeinschaftliches Projekt der Stadt und der Stadtwerke. Seitens der Stadt erfolgt hier der grundlegende Ausbau der Straße in Asphaltbauweise. Erneuert werden auch die Nebenanlagen, der Gehweg und die Parkplätze.

Neue Bushaltestelle vor der Uckerseehalle wurde eingeweiht

Plus an Sicherheit und Komfort für Schüler und andere Fahrgäste

» Genutzt wird sie schon seit Dezember letzten Jahres – im Januar wurde die neue Bushaltestelle vor der Uckerseehalle offiziell eingeweiht. „Innerhalb von sechs Wochen entstand die neue Haltestelle“, sagt Bürgermeister Marek Wöller-Beetz und macht deutlich, dass das Ziel der Baumaßnahme erreicht sei: ein barrierefreier Ein- und Ausstieg für gleich drei Busse verbunden mit einer erhöhten Sicherheit für die Fahrgäste und damit insbesondere die Schülerinnen und Schüler des Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasiums, von denen viele morgens mit dem Bus herkommen und nachmittags wieder nach Hause fahren. Zudem, so der Bürgermeister, sei mit der Baumaßnahme die Attraktivität des Nahverkehrs in Prenzlau wieder um ein wesentliches Stück erhöht. Sein Blick richtet sich dabei auf Vize-Landrat Frank Bretsch, der ebenfalls vor Ort ist. „Realisiert werden konnte dieses Projekt dank einer 80-prozentigen Förderung durch den Landkreis Uckermark“, fügt er hinzu. „Der Landkreis ist Träger des Öffentlichen Nahverkehrs und verantwortlich für die Sicherheit der Fahrgäste und eine



gute Infrastruktur für die Menschen“, so Bretsch. Deshalb stelle die Kreisverwaltung über die ÖPNV-Richtlinie Kommunen für solcher Art Vorhaben zur Verfügung. „Wir zeigen damit, dass kommunale Selbstverwaltung und Kreisverwaltung keine Gegensätze sind, sondern sich im Sinne der Bürgerinnen und Bürger ergänzen und gut miteinander arbeiten.“ Für den ersten Beigeordneten des Landkreises steht bei der Bushaltestelle vor der Uckerseehalle vor allem der Sicherheitsaspekt für die Schülerinnen und Schüler im Vordergrund. „Gleichzeitig gibt es natürlich Synergieeffekte, da die Uckerseehalle auch für viele Veranstaltungen genutzt

wird und nunmehr das barrierefreie Erreichen per Bus für Jung und Alt möglich ist.“ Zudem habe sich für die auf den Bus Wartenden die Aufenthaltsqualität verbessert: Sie stehen unter dem Vordach der Mehrzweckhalle trocken, vor Wind und Regen geschützt. „Damit ist das Ankommen in der Schule ebenso wie das Abfahren nach dem Unterricht wesentlich entspannter.“

Die vorherige Bushaltestelle in der Dr.-Bähr-Straße wurde zurückgebaut. Bürgermeister Wöller-Beetz bedankt sich für das Verständnis der Verkehrsteilnehmer während der Baumaßnahme und der mit ihr verbundenen temporären Verengung der Fahrbahn, der Sperrung einzelner Parkflächen und der zeitweiligen Halteverbote. Das Gesamtvorhaben hatte einen Kostenumfang von 127.000 Euro, wovon 80 Prozent der Landkreis im Rahmen der Förderung bereitstellte. Dank der eigenen Planung und der Bauherrenfunktion der Prenzlauer Stadtverwaltung konnte eine Kostenersparnis von rund 28.000 Euro erzielt werden.

Großzügige Unterstützung für den Ökostation-Förderverein

Spendenübergabe nach Neujahrsempfang und Waldweihnacht

» Kürzlich konnten die im Rahmen des Neujahrsempfangs sowie der Waldweihnacht gesammelten Spenden offiziell übergeben werden. Gemeinsam mit Bürgermeister Marek Wöller-Beetz und Oberstleutnant Philipp Riedel, Kommandeur des Fernmeldebataillons 610, erfolgte die Übergabe an den Förderverein „Ökostation Prenzlau“ e.V. zur Unterstützung des Haustierparks im Naturerlebnis Uckermark.

Der diesjährige Neujahrsempfang stand erneut im Zeichen des gesellschaftlichen Engagements. Insgesamt kamen Spenden in Höhe von 3.720 Euro zusammen. Traditionell wird der Erlös dieser Veranstaltung zu gleichen Teilen aufgeteilt: Eine Hälfte kommt dem Bundessozialwerk der Bundeswehr zugute, die andere unterstützt ein soziales Projekt der Stadt. In diesem Jahr war dies der Förderverein „Ökostation Prenzlau“ e.V..

Ein weiterer nicht unbedeutender Betrag resultierte aus der Waldweihnacht im Dezember letzten Jahres. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die festliche Veranstaltung nicht nur zum Beisammensein, sondern unterstützten zugleich den guten Zweck. Dank dieser großen Bereitschaft konnte der Förderverein insgesamt 3.500 Euro in Empfang nehmen. Diese Summe ist vollständig für den Haustierpark im Naturerlebnis Uckermark bestimmt.

Besonders engagiert zeigten sich bei der Waldweihnacht Hauptamtsleiterin Maren Schön, Streetworker Holger Schubert und der Kinder- und Jugendbeauftragte Christoph Berkholz, die beim Waffelverkauf 800 Euro für den guten Zweck einnahmen. In der Knüppelkuchenhütte sorgten Nicole Pohling vom Geschäftsstraßenmanagement und Arne Lange aus dem Bereich Liegenschaften und Gebäudemanagement dafür, dass weitere Gelder in den Spendentopf flossen.

Auch der Wildschwein- und Glühweinstand, an dem Marek Wöller-Beetz schon im Dezember die „Amtsnachfolge“ von Hendrik Sommer antrat, trug wesentlich zum erfolgreichen Ergebnis bei. Unterstützung gaben hier außerdem City-Managerin Susanne Ramm, Hauptamtsmitarbeiterin Vanessa Michael und Stadtförster Jens Rackelmann, die mit ihrem Engagement das



Bürgermeister Marek Wöller-Beetz, Vereinsvorsitzender Andreas Knoll, Oberstleutnant Philipp Riedel, City-Managerin Susanne Ramm, Streetworker Holger Schubert, Hauptamtsmitarbeiterin Vanessa Michael und Kinder- und Jugendbeauftragter Christoph Berkholz bei der Spendenübergabe beim Naturerlebnis Uckermark.

Spendenergebnis steigerten. „Ein herzliches Dankeschön gilt darüber hinaus allen weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen der Waldweihnacht beigetragen haben“, so Bürgermeister Marek Wöller-Beetz.

Ein besonderer Dank gelte zudem der Firma Elektro-Gottschalk, die neue Waffelautomaten zur Verfügung stellte, sowie LD Event für die Bereitstellung des Waffelteigs und dem „Sempre Roma“ für den Knüppelteig. „Ohne diese tatkräftige Unterstützung im Hintergrund wäre ein solches Ergebnis nicht möglich gewesen“, weiß City-Managerin Susanne Ramm.

Mit der Spendenübergabe wurde nun erneut der Zusammenhalt in der Region sichtbar. Denn wenn Verwaltung, Bundeswehr, Vereine, Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger gemeinsam an einem Strang ziehen, resultiert daraus spürbare Unterstützung für wichtige Projekte vor Ort.

Bereits jetzt stehen übrigens die Termine für Waldweihnacht und Neujahrsempfang fest: Die Waldweihnacht findet am 20. Dezember statt, der Neu-

jahrsempfang wird am 14. Januar 2027 in der Uckerseehalle ausgerichtet.

Wer das Naturerlebnis Uckermark unterstützen will, kann dies in Form von Spenden ganzjährig tun. Eine Spendenbescheinigung wird, so der Vorsitzende des Fördervereins, Andreas Knoll, bei Bedarf auf Anfrage ausgestellt.

Spendenkonto:

Sparkasse Uckermark
Förderverein „Ökostation Prenzlau“ e.V.
IBAN: DE26 1705 6060 3424 0208 50
BIC: WELADED1UMP

Verwendungszweck: Spende Haustierpark

„Mit jeder Unterstützung leisten Bürgerinnen und Bürger einen wertvollen Beitrag zum Erhalt des Prenzlauer Haustierparks und damit zu einem wichtigen Ort der Begegnung, Bildung und Naturerfahrung in der Region“, wirbt Knoll.

Neben finanziellen Spenden sind auch Futterspenden für den Haustierpark herzlich willkommen. Besonders benötigt werden derzeit Stroh, Heu und Weizen, um die tägliche Versorgung der Tiere sicherzustellen.

36.540 Euro für gute Ideen

Projektvorschläge für Bürgerbudget bis 31. März einreichen

» In Prenzlau ist die achte Auflage des Bürgerbudgets angelaufen. Insgesamt stehen in diesem Jahr 36.540 Euro bereit, um kreative und gemeinwohlorientierte Vorhaben aus der Bürgerschaft zu unterstützen. Teilnehmen können alle Einwohnerinnen und Einwohner ab 16 Jahren. Gefördert werden Projekte, die öffentlich zugänglich sind und der Allgemeinheit zugutekommen. Die maximale Fördersumme pro Vorhaben beträgt 8.000 Euro. Vorschläge können noch bis einschließlich 31. März 2026 eingereicht werden.

Für die Teilnahme ist die Nutzung des offiziellen Antragsformulars erforderlich.

Dieses ist online auf der Website der Stadt verfügbar sowie persönlich beim Bürgerservice im Rathaus, im Dominikanerkloster und in der Stadtinformation erhältlich. Nach einer formalen Prüfung der eingereichten Ideen entscheidet die Bürgerschaft am 6. Juni im Rahmen des Stadtfestes über die Vergabe der Mittel. Die ausgewählten Projekte sollen im darauffolgenden Jahr realisiert werden.

INFO

Auskünfte zum Bürgerbudget erteilt Maren Schön, Leiterin des Hauptamtes, unter der Tel. 03984 75110 oder per E-Mail an: buergerbudget@prenzlau.de.

Rechtzeitig umgeschaut und informiert

„Tag der Berufe“ am 21. Februar in Prenzlau

» Der „Tag der Berufe Prenzlau“, der nun schon im dritten Jahr als Gemeinschaftsprojekt des OSZ Uckermark und der Ausbildungsinitiative Uckermark mit dem Landkreis Uckermark, der Arbeitsagentur Eberswalde und dem Staatlichen Schulamt Frankfurt (Oder) stattfindet, ist ein wichtiger Treffpunkt für Jugendliche und auszubildende Unternehmen in unserer Region. Die Ausbildungsmesse findet am Sonnabend, dem 21. Februar, von 9.30 bis 12.30 Uhr am Oberstufenzentrum Uckermark in Prenzlau in der Brüssower Allee 97 statt.

Kochen und essen diesmal bei der Lebensschule

„Prenzlau is(s)t ...“ startet am 25. Februar ins neue Jahr

» Mit der Lebensschule Uckermark hat das Netzwerk Engagierte Stadt Prenzlau Ende letzten Jahres nicht nur einen neuen Akteur in seiner Mitte begrüßen dürfen, sondern zugleich auch einen Gastgeber für „Prenzlau is(s)t ...“ gewonnen. Gleich die erste Veranstaltung 2026 findet in Regie der Lebens-

schule in den dortigen Räumlichkeiten statt. Wie immer wird gemeinsam gekochte und anschließend gegessen; es gibt, wenn die Jüngsten nicht mehr schnippeln und schälen wollen, von der Kinderservicestelle ein Kreativangebot und für alle viel Raum zum Kennenlernen, für Gespräche, neue Kontakte. Man

muss sich zum Mitmachen weder anmelden noch etwas mitbringen oder bezahlen. Die nächste Veranstaltung findet am Mittwoch, dem 25. Februar, 16 bis 19 Uhr in der Lebensschule Uckermark, Brüssower Allee 93, statt.

„Alte Heimat – neue Heimat“

Bundesweiter „Tag der Archive“ am 7. März

» Zum Tag der Archive öffnen am 7. März das Stadtarchiv Prenzlau und der Uckermärkische Geschichtsverein zu Prenzlau e.V. ihre Türen. Der bundesweite Aktionstag findet mittlerweile zum 13. Mal statt. Das Motto diesmal: „Alte Heimat – neue Heimat“.

Im Prenzlauer Stadtarchiv im Dominikanerkloster steht diesmal das Schicksal der Russlanddeutschen, die 1929 aus der Sowjetunion flohen und in Prenzlau – in der roten Kaserne – kurzzeitig Aufnahme fanden, im Mittelpunkt. „1930 ging ihre Reise weiter nach Canada, Brasilien und Paraguay. Ein Gedenkstein auf dem städtischen Friedhof erinnert noch heute an ihr Schicksal, denn im Prenzlauer Lager brach eine Masernepidemie aus, die 66 Kindern und drei Erwachsenen das Leben kostete.“, so Archivleiterin Sabine Nietzold. Sie freut sich, dass Dr. Dieter Neuendorf, der intensiv zur Geschichte der Russlanddeutschen recherchierte und zahlreiche Informationen wie auch



Russlanddeutsche vor dem Flüchtlingslager

Fotografien zusammentrug, an diesem Tag vor Ort sein wird. „Im jüngsten Mitteilungsheft des Uckermärkischen Geschichtsvereins hat er seine Rechercheergebnisse veröffentlicht. Auf dem Archivtag wird er nun in Vorträgen über dieses Kapitel der Prenzlauer Geschichte berichten“, so Nietzold.

Außerdem gibt es die Möglichkeit, bei Führungen durch das Archivmagazin einen Blick auf den wertvollen Aktenbestand des Archivs zu werfen. Dieser reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück.

Auch kann man nach der einen oder anderen Ergänzung seiner eigenen stadthistorischen Sammlung in der Stöberecke schauen oder sich in der Schreibstube in der deutschen Schreibschrift versuchen. Diese wurde im Jahr 1941 durch die Nationalsozialisten verboten und seit 1942 als Schulschrift durch die lateinische Schrift ersetzt. Das Stadtarchiv ist an diesem Tag von 11 Uhr bis 15 Uhr geöffnet. Ebenfalls beteiligt am Tag der Archive ist der Uckermärkische Geschichtsverein zu Prenzlau e.V. Von 14 Uhr bis 17 Uhr können die umfangreiche Bibliothek und das Fotoarchiv in der Stettiner Straße 33/ Ecke Winterfeldtstraße besichtigt werden.

Der TAG DER ARCHIVE ist eine Initiative des Verbands deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. (VdA), an der sich bundesweit mehrere hundert Archive beteiligen. Er wird alle zwei Jahre durchgeführt, um die Bedeutung archivistischer Arbeit in den Mittelpunkt zu stellen.

Zum Finale gibt's den NÄRRISCHEN Umzug

47. Session der Prenzlauer Karnevalisten endet auf der Seeparkbühne

» Einen Auftritt haben die Prenzlauer Narren noch, bevor sie die Dreispitze wieder verstauen und Abschied nehmen von der 47. Session. Am Sonntag, dem 22. Februar, laden sie zum NÄRRISCHEN Umzug ein. Um 14 Uhr ist auf dem Lidl-Parkplatz Start. Von hier aus geht es durch die Friedrichstraße und die Steinstraße zum Seepark, wo auf der Bühne um ca. 15 Uhr das diesjährige Abschlussprogramm zu erleben ist. Für den Umzug haben sich bereits zahlreiche Vereine angesagt- die Schwedter Jecken sind ebenso dabei wie die aus Fürstenwerder und aus Grünow. Das Jugend-Rot-Kreuz und der Hort der Kita „Geschwister Scholl“ machen ebenso wie die Zumba-Truppe der IG Frauen und Familie mit. Musikalisch lautstark begleitet wird das närrische Treiben von der Schalmeienkapelle „Zum Fuchsgrund“ aus Petershagen und den Schalmeien aus Rossow.



Volle Halle, zufriedene Aussteller, erfolgreiche Azubis

Händler loben die Offenheit und Freundlichkeit der Prenzlauer

» Ein dickes Lob heimsten sich die Verwaltungs-Azubis Anne-Maria Franke, Janice Lenz und Sophia Lüdke

ein. Sie organisierten in diesem Jahr den Prenzlau-City Flohmarkt, der am 15. Februar in der Uckerseehalle statt-

fand. Ausbildungsleiterin Eileen Porath ist mit ihren Schützlingen vollauf zufrieden: „Sie haben sich sehr ins Zeug gelegt, eigenständig koordiniert und selbst bei Problemen eigene Lösungen präsentiert.“ Lob für das Azubi-Projekt kam auch von Ausstellern, die teilweise schon von Anfang an dabei sind. „Zum positiven Feedback ist noch zu sagen, dass zahlreiche Standbetreiber von außerhalb, die auch wiederholt mitmachten, ein Lob an die Prenzlauer richteten. Sie sagten, dass die Menschen hier sehr offen und freundlich sind und sie gern nach Prenzlau kommen. Das soll natürlich weitergegeben werden.“



ANZEIGEN

Auflösung des ASB-Kreisverband Uckermark e. V.

Der ASB-Kreisverband Uckermark e. V. wird im Rahmen des Insolvenzverfahrens aufgelöst.

Der bisher dem ASB-Kreisverband Uckermark e. V. zugeordnete räumliche Bereich wird mit seiner Auflösung dem ASB Kreisverband Oberhavel e. V. zugeordnet. Gleichzeitig werden auch die Mitglieder des ASB Kreisverband Uckermark e. V. mit Stichtag 01.04.2026 dem ASB Kreisverband Oberhavel e. V. zugeordnet.

Sollten Mitglieder mit dieser Zuordnung nicht einverstanden sein, können sie dagegen Widerspruch per E-Mail an mitgliederinfo@asb.de oder telefonisch unter **0221/47605-212** bzw. **0800/272255** bis spätestens den 23.03.2026 einlegen.

ASB-Kreisverband Uckermark e. V. | Schulzenstraße 8, 17291 Prenzlau

KRANKENFAHRTEN * ROLL-, TRAGESTUHL- & LIEGENDFAHRTEN *
DIALYSE- & REHAFARTEN * BESTRAHLUNG- & CHEMOFAHRTEN

FAHRSERVICE

Danny Vollbrecht

☎ 0152 / 06237980

@ fahrservice-prenzlau@gmx.de

📍 www.fahrservice-vollbrecht.de



Im März Vielfalt erleben: Frauenwochen in Prenzlau

Buntes Programm von Yoga und Kreativworkshops bis zum ersten „Frauschuppen“

Da steckt richtig viel drin: die Brandenburgischen Frauenwochen in Prenzlau bieten erneut ein kompaktes Programm mit Angeboten unterschiedlichster Art. Gleichstellungsbeauftragte Linda Merntz, die erstmals bei der Vorbereitung, Organisation und Planung mitmachte, freut sich, dass fast jeden Tag etwas los ist. Vom Laufftreff über den Weltgebetstag, Kreativangebote, Yoga, Bewegung und Entspannung bis hin zu Ausflügen, Gesprächsrunden, Kursen an der Kreisvolkshochschule und der Gründung des ersten „Womens Shed“ in Deutschland, einem „Frauschuppen“, gedacht als Rückzugsort für Frauen und als weibliches Pendant zur „Männerhöhle“, Man Cave.

„Außerdem gibt es wieder eine Kooperation mit dem Union Filmtheater in Prenzlau: Am Donnerstag, dem 12. März, wird um 17 Uhr der Film ‚Little Woman‘ gezeigt. Der Eintritt ist für alle Frauen frei. Tickets kann man sich vorab schon sichern oder spontan hinkommen.“ Der Film „Little Women“

ist ein US-amerikanisches Historiendrama von Greta Gerwig, basierend auf dem Roman „Little Women“ von Louisa May Alcott. Die Coming-of-Age-Geschichte mit Emma Watson, Saoirse Ronan, Florence Pugh und Eliza Scanlen kam am Anfang 2020 in die deutschen Kinos. Beim Reclam-Verlag ist es so nachzulesen: „‘Little Women‘ – das sind die vier Schwestern March, und es ist die Geschichte einer Schriftstellerin, die nach Unabhängigkeit strebt.“

Am Programm der Frauenwochen in Prenzlau beteiligen sich bereits zum dritten Mal unter dem Dach des Netzwerks Engagierte Stadt verschiedene Akteure. „Viele von ihnen sind im Netzwerk aktiv, andere haben wir direkt angesprochen und zum Mitmachen eingeladen. Wir sind gespannt auf das Feedback und sammeln gern auch schon Ideen fürs kommende Jahr“, so Netzwerk-Koordinatorin Alexandra Martinot.

Sich selbst behaupten und verteidigen

Workshop gibt praktische Tipps in brenzlichen Situationen

» Wie reagiert man in brenzlichen Situationen? Müssen es gleich gekonnte Karategriffe oder Kenntnisse aus dem Judo-Sport sein, die frau draufhat, um sich zu behaupten? Matthias Schmidt ist Ordnungsamtsleiter bei der Stadt Prenzlau und in seiner Freizeit aktiver und erfolgreicher Karate-Sportler und im Shotokan sogar Weltmeister. In einem Workshop im Rahmen der Frauenwochen gibt er am Dienstag, dem 10. März, von 17 Uhr bis 19 Uhr im Kleinkunstsaal des Dominikanerklosters unter dem Motto „Sich selbst behaupten und verteidigen“ praktische Tipps für das Reagieren in kritischen Situationen. Interessierte (ausschließlich Frauen) können sich anmelden unter Tel. 03984 / 9389848, E-Mail: diester@prenzlau.de. Für die Veranstaltungen wird darum gebeten, legere Kleidung zu tragen.

Wie können Vereine neue Mitglieder werben?

Kurs der Phronesis Diskurswerkstatt am 13. März im „Diester“

» Neue Mitglieder gewinnen und Vielfalt leben: Die Phronesis Diskurswerkstatt aus Gumtow bietet mit der Fortbildung „Willkommen im Verein!“ ein praxisnahes Programm für Vereine, die sich für Neubürger und Menschen mit Migrationshintergrund öffnen möchten. Ob Sport-, Angel- oder Heimatverein – die Schulung vermittelt, wie Vereine ihr Angebot attraktiv präsentieren, kulturelle Barrieren abbauen und neue Mitglieder langfristig einbinden können. „Wir unterstützen Vereine dabei, insbesondere zugewanderte Fachkräfte anzusprechen und sicher mit kultureller Vielfalt umzugehen“, sagt Bildungsreferentin Bettina Hermann. Der nächste Kurs findet am 13. März von 13 bis 18 Uhr im „Diester“ in Prenzlau statt. Die Teilnahme ist auf zwölf Personen begrenzt. Anmeldung per E-Mail an willkommen@phronesis-diskurs.de oder online unter www.phronesis-bildung.de.

Entspannende Klänge, bewusstes Atmen und Resilienz

Kursangebote mit Marleen Littmann

» Achtsam mit sich selbst umzugehen – wie oft nehmen Frauen sich das vor und vergessen dies und damit oft auch sich zwischen all den alltäglichen Herausforderungen. Marleen Littmann lädt dazu ein, sich Zeit für sich zu nehmen, nachzuspüren, hinzuhören, vielleicht die eine oder andere Anregung zu finden, die man in den Alltag mitnehmen oder zur bewussten künftigen Auszeit werden lässt. Die Termine sind im Veranstaltungsüberblick zu finden – kurze Texte zu den Angeboten gibt's hier.

Atem & Bewegung – Verbindung zum Beckenboden

Beckenboden ist ein zentraler, oft wenig wahrgenommener Bereich unseres Körpers, der durch sanfte Bewegungen und bewusste Atmung einen neuen Zugang und ein feineres Spüren dieses inneren Raumes ermöglicht.

Marleen vermittelt ein grundlegendes Verständnis für Aufbau und Funktion des Beckenbodens sowie sein Zusammenspiel mit Atem und Bewegung. Ein kleines Angebot zum Wahrnehmen, Verstehen und behutsamen In-Kontakt-Kommen.

Klang & Entspannung – Raum zum Loslassen

Sanfte Klänge schaffen einen geschützten Raum, in dem man zur Ruhe kommen kann. Marleen arbeitet klangtherapeutisch orientiert und unterstützt eine



tiefe Entspannung, die dazu einlädt, Spannungen behutsam loszulassen. Schwingung und Stille wirken gleichermaßen und sprechen das gesamte System auf feiner Ebene an. Ein kleines Angebot zum Innehalten, Regenerieren und Auftanken.

Faszientraining – Beweglichkeit neu entdecken

Sanfte, fließende Bewegungen laden dazu ein, das Faszienewebe behutsam zu mobilisieren und neue Geschmeidigkeit im Körper zu erfahren. Marleen begleitet ein ruhiges Üben, das Raum gibt, vorsichtig zu beginnen und einfach hinein zu spüren.

Druck, Dehnung und kleine Bewegungsimpulse fördern Wahrnehmung, Beweglichkeit und ein lebendigeres Körpergefühl. Ein kleines Angebot zum Ausprobieren, Lockern und sich im eigenen Tempo bewegen.

Resilienz im Alltag – Mini-Workshop

Praktische Impulse und kleine Übungen laden dazu ein, die eigene innere Stärke im Alltag bewusster wahrzunehmen. Marleen gestaltet einen Raum für Selbstreflexion, Austausch und alltagsnahe Anregungen. Im Fokus stehen einfache Wege, mit Belastungen achtsamer umzugehen und die eigenen Ressourcen zu stärken. Ein kleines Angebot zum Ausprobieren, Innehalten und Mitnehmen hilfreicher Impulse.

Antifeminismus und Gewalt gegen Frauen

Input und Gespräch mit der Amadeu Antonio Stiftung

» Bei einer Veranstaltung mit der Amadeu Antonio Stiftung am Dienstag, dem 3. März, 18 Uhr, in der Begegnungsstätte „Diester“ geht es um das Thema „Bedrohte Körper, bedrohte Demokratie: Antifeminismus und Gewalt gegen Frauen“. Der 30-minütige Input zeigt, wie antifeministische Weltbilder Gewalt in Beziehungen, im

häuslichen Umfeld und sexualisierte Gewalt begünstigen oder verharmlosen. Im Fokus stehen zentrale Narrative wie Kontrolle über Körper und Sexualität, Schuldumkehr gegenüber Betroffenen und die Normalisierung von Dominanz sowie ihre Wirkung offline und online. Anschließend gibt es Zeit für Diskussion und Austausch: Wie erkennen wir

antifeministische Muster, wie können Verbündete unterstützen, und welche Wege ins Hilfesystem stärken Betroffene? Die Veranstaltung richtet sich an Personen, die mit der Thematik beschäftigt oder betroffen sind. Es wird um eine vorherige Anmeldung per E-Mail unter diester@prenzlau.de bzw. telefonisch unter 03984 / 9389848 gebeten.

Brandenburgische Frauenwochen in Prenzlau

01. MÄRZ - 31. MÄRZ

Dienstag, 03. März

SICH SELBST BEHAUPTEN UND VERTEIDIGEN
mit Karate-Weitmeister
Matthias Schmidt

Praktische Tipps und Reaktionen für Frauen
in Situationen, in denen es brenzlich wird.

Wann? 17:00 - 19:00 Uhr

Wo? Dominikanerkloster Prenzlau
Kleinkunstsaal*

Anmeldung: diester@prenzlau.de,
03984 9389848

Dienstag, 03. März

ATEM & BEWEGUNG

Tipps für einen starken Beckenboden
mit Marleen

Wann? 11:00-13:00 Uhr

Wo? Uckerwelle, Raum 3*

Anmeldung: diester@prenzlau.de,
03984 938 9848

Dienstag, 03. März

VORTRAG & AUSTAUSCH

Bedrohte Körper, bedrohte Demokratie
Antifeminismus & Gewalt gegen Frauen

Wann? 18:00 Uhr

Wo? Begegnungsstätte "Diester"

Anmeldung: diester@prenzlau.de,
03984 938 9848

Mittwoch, 04. März

„EINE FRAGE DER CHEMIE“

Lesung mit anschließender Diskussion

„Eine Frage der Chemie“ von Bonnie
Garmus erzählt mit Witz und Schärfe von
Elizabeth Zott, die sich in den 1950ern
patriarchalen Strukturen widersetzt

Wann? 17:00 Uhr

Wo? Begegnungsstätte "Diester"

Anmeldung: diester@prenzlau.de;
03984 938 9848

JEDEN DONNERSTAG

"DIESTER" KREATIV:

Verschiedene Techniken,
unterschiedliche Materialien,
immer neue Ideen

Wann? 15:00-17:00 Uhr

Wo? Begegnungsstätte "Diester"

Donnerstag, 05. März

**GRÜNDUNG DES 1. WOMENS SHED
"FRAUENSCHUPPEN" IN DEUTSCHLAND**

Start von gemeinsamen Aktionen
für Frauen und Interessierte
Raum für Begegnungen, gemeinsame
Interessen, Hobbys
und Freizeitgestaltung

Wann? 14:00 - 17:30 Uhr

Wo? Haus der Familie / Bürgerhaus*

Samstag, 07. März

ENTSPANNT STATT AUSGEBRANNT

Wie Frauen ihre Grenzen
spüren und wahren

Zeit für dich - zum Durchatmen, Auftanken
und Klarwerden mit Jennifer Kunstreich.

Wann? 10:00 - 15:00 Uhr

Wo? Kreisvolkshochschule, Raum 201*

Anmeldung: 03984 / 2551,
info@kvhs-uckermark.de

Kosten: 50,00 €

Bequeme Kleidung mitbringen!

Mittwoch, 11. März

**„SYSTEMRELEVANT:
FRAUEN IN HERRSCHERFAMILIEN“**

Ausstellungsbesuch im
Humboldt Forum in Berlin

Wann? 08:20 Uhr

Wo? Bahnhof Prenzlau

Abfahrt: 09:01 Uhr

Anmeldung:

LuV@sand-und-scherben.de

Um Anmeldung wird gebeten, sodass
schon im Vorfeld Fahrgemeinschaften
organisiert werden können.
Es besteht die Möglichkeit, dass fünf
Frauen gemeinsam mit einem
Brandenburg-Ticket (36,50 €) reisen

Freitag, 06. März

REIFENWECHSEL LEICHT GEMACHT!

Von Frauen - für Frauen

Wann? 17:30 - 19:30 Uhr

Wo? Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
Ortsverband Prenzlau*

Anmeldung: ov-prenzlau@thw.de

Freitag, 06. März

WELTGEBETSTAG

„Kommt! Bringt eure Last.“
Andacht mit anschließendem Austausch &
Mitbring-Büffet

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang
um den Erdball und verbindet Frauen
in mehr als 150 Ländern
der Welt miteinander!

Wann? 19:00 Uhr

Wo? Stadtmission Prenzlau*

Montag, 09. März

TIERABENTEUER MIT KAT & JANN

Ein Vorlese-Mitmachnachmittag
für Klein und Groß
mit Ness Apelpoom

Wann? 15:30 - 17:00 Uhr

Wo? Dominikanerkloster Prenzlau,
Kleinkunstsaal*

Anmeldung: diester@prenzlau.de;
03984 938 9848

Donnerstag, 12. März

FRAUENPOWER IM TAKT

Tanz mit Kaffee und Kuchen

Wann? ab 14:00 Uhr

Wo? Bürgerhaus / Haus der Familie*

Anmeldung: 03984 719250

(Eigenanteil Kaffee und Kuchen nach
Verzehr)

Donnerstag, 12. März

"LITTLE WOMEN"

Kinonachmittag im
Union Filmtheater Prenzlau

Historiendrama "Little Woman"
nach dem Roman von Louisa May Alcott
aus dem Jahr 1868. Beschrieben wird
das Coming-of-Age-Drama von vier
Schwestern während des
Amerikanischen Bürgerkriegs.
Die Geschichte betont das Streben nach
Unabhängigkeit und die Emanzipation
von Frauen.

Wann? 17:00 Uhr

Wo? Union Filmtheater Prenzlau

Freitag, 06. März

KLANG & ENTSPANNUNG

Raum zum Loslassen mit Marleen

Wann? 16:30 - 17:30 Uhr

Wo? Uckerwelle, Raum 3*

Anmeldung: diester@prenzlau.de,
03984 938 9848

Kosten: auf Spendenbasis

Dienstag, 10. März

KANGA-WORKSHOP MIT KARO

Wann? 17:00 Uhr

Wo? Bürgerhaus Prenzlau*

Anmeldung: 03984 8346696

Mittwoch, 11. März

LERNCAFÉ FÜR FRAUEN

Wann? 09:30 - 11:30 Uhr

Wo? Begegnungsstätte "Diester"

Freitag, 13. März

FORTBILDUNG "WILLKOMMEN IM VEREIN"

Diese Fortbildung ist darauf ausgerichtet,
Vereine zu unterstützen, Neuzugänge zu
gewinnen und erfolgreich zu integrieren.

Wann? 14:00 - 19:00 Uhr

Wo? Begegnungsstätte "Diester"

Anmeldung:

willkommen@phronesis-diskurs.de
033977 505776

Freitag, 13. März

BAUCHGEFÜHL

Ein Workshop mit Arite Brandt

Wann? 19:00 Uhr

Wo? Dominikanerkloster Prenzlau,
Kleinkunstsaal

Anmeldung: diester@prenzlau.de;
03984 938 9848

Kosten: 5,00 €

Hinweis
Die Veranstaltungen, bei denen
kein Teilnahmebeitrag
benannt ist, sind kostenfrei.



SAMSTAG, 14. MÄRZ

UM-SCHREIBEREI

Schreibkurs mit Doreen Mechsner

Wann? 15:00 - 17:00 Uhr

Wo? Schreibwerkstatt Seelübbe*

Anmeldung: mail@umland-verlag.de

SAMSTAG, 14. MÄRZ

WEIBLICH SOUVERÄN

Ein Stimm-Sprech-Körpersprache-Seminar für Frauen mit Lisa Adler

Wann? 10:30 - 16:15 Uhr

Wo? Kreisvolkshochschule, Raum 201*

Anmeldung: 03984 / 2551, info@kvhs-uckermark.de

Kosten: 10,00 €

SONNTAG, 15. MÄRZ

LESUNG MIT BUCHPREISTRÄGERIN KATHRIN SCHMIDT

Wann? 16:00 Uhr Beginn der Lesung ab 15:15 Uhr (Kaffee & Kuchen)

Wo? Schreibwerkstatt Seelübbe*

Anmeldung: mail@umland-verlag.de

Kosten: 10,00 €

MITTWOCH, 18. MÄRZ

GÖTTINNEN - GATTINNEN

Lesung & Diskussion

Mächtig oder angepasst, verehrt oder gefürchtet: Antike Göttinnen zeigen viele Seiten von Weiblichkeit. Im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwochen lädt die Lesung mit anschließender Diskussion dazu ein, alten Frauenbildern nachzuspüren und zu fragen, was sie uns heute noch erzählen.

Wann? 17:00 Uhr

Wo? Begegnungsstätte "Diester"

Anmeldung: diester@prenzlau.de; 03984 938 9848

MITTWOCH, 18. MÄRZ

FRAUENYOGA MIT SINA - STUDIO AUSZEIT

Wut & Selbstermächtigung

Wann? 18:00 - 19:30 Uhr

Wo? Studio Auszeit*

Anmeldung: sinagriebel@icloud.com

Kosten: 5,00 €

FREITAG, 20. MÄRZ

FORTBILDUNG "WILLKOMMEN IN DER NACHBARSCHAFT"

Integration von Neubürgern und Neubürgerinnen

Wann? 13:00 - 17:30 Uhr

Wo? Kreisvolkshochschule, Raum 202*

Anmeldung: 03984 / 2551, info@kvhs-uckermark.de

Kosten: 10,00 €

DIENSTAG, 24. MÄRZ

RESILIENZ IM ALLTAG

Mini-Workshop mit Marleen

Wann? 11:00 - 13:00 Uhr

Wo? Uckerwelle, Raum 3*

Anmeldung: diester@prenzlau.de; 03984 938 9848

Kosten: auf Spendenbasis

MITTWOCH, 25. MÄRZ

VONWEGEN ANONYM

ERIKA MUSTERMANN IM STADTBILD

Stadtspaziergang

Wann? 14:00 Uhr

Wo? Stadtmodell, Marktberg

Anmeldung: diester@prenzlau.de; 03984 938 9848

MITTWOCH, 25. MÄRZ

FRAUEN-CAFÉ

Eat and Speak

Wann? 14:30 Uhr

Wo? Bürgerhaus, Haus der Familie*

Anmeldung: 03984 719250

Kosten: 6,00 € Eigenanteil

DONNERSTAG, 26. MÄRZ

LETZTE-HILFE-KURS

Uckermärkischer Hospizverein

Wann? 17:00 - 20:30 Uhr

Wo? Kreisvolkshochschule, Raum 3*

Anmeldung: 03984 / 2551, info@kvhs-uckermark.de

DONNERSTAG, 26. MÄRZ

FRAUENYOGA MIT SINA - STUDIO AUSZEIT

Selbstfürsorge & Gelassenheit

Wann? 17:00 - 18:00 Uhr

Wo? Studio Auszeit*

Anmeldung: sinagriebel@icloud.com

Kosten: 5,00 €

DONNERSTAG, 26. MÄRZ

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Dedelower-Aquarelle

Wann? 17:00 Uhr

Wo? Pop-up-Store*

FREITAG, 27. MÄRZ

KLANG & ENTSPANNUNG

Raum zum Loslassen mit Marleen

Wann? 16:30 - 17:30 Uhr

Wo? Uckerwelle, Raum 3*

Kosten: auf Spendenbasis

Anmeldung: diester@prenzlau.de; 03984 938 9848

DIENSTAG 31. MÄRZ

Landeier und Buletten

Eine Lesung mit Ness Apelboom

Wann? 19:00 - 20:30 Uhr

Wo? Dominikanerkloster Prenzlau, Kleinkunstsaal*

Anmeldung: diester@prenzlau.de; 03984 938 9848

NÄHEN LEICHT GEMACHT

Kleine Einführung für Ungeübte

jeweils am 03., 17. & 31. März

10:00 - 12:00 Uhr

und am 10. & 24. März

15:00 - 17:00 Uhr

Wo? Begegnungsstätte "Diester"

Anmeldung: diester@prenzlau.de; 03984 938 9848

LAUF DICH FREI!

jeweils am 02., 16. & 30. März

16:00 - 18:00 Uhr

und am 09. & 23. März

10:00 - 12:00 Uhr

Wo: Begegnungsstätte "Diester"

IM DIALOG MIT TON

Freies Gestalten mit Ton - Kursangebot (Kurs mit 2 Terminen) mit Petra Seemann

11. März & 25. März,

jeweils 16:00 Uhr

Wo? Atelier Seemann*

Anmeldung: diester@prenzlau.de; 03984 938 9848

Unkostenbeitrag Material & Ton: 10 €

ZUMBA-WORKSHOP

Am 13. & 20. März

Wann? 17:00 Uhr

Wo? Bürgerhaus / Haus der Familie*

Anmeldung: 03984 719250

Kosten: jeweils 2,00 € Eigenanteil

KOSMETIK SELBSTGEMACHT

Am 04., 11., 18. & 25. März

Wann? 12:00 - 14:00 Uhr

Wo? Pop-up-Store, Friedrichstraße*

Anmeldung: diester@prenzlau.de; 03984 938 9848

RUNDUM IN BALANCE

Tage der offenen Tür Informationen rund um Therapieangebote und Massagen

Am 3. März & 10. März

Wann? 11:00 - 15:00 Uhr

Wo? Naturheilpraxis Bärbel Schünemann

Absprachen unter Tel. 01726082542

FRAUENFRÜHSTÜCK

Kennenlernen, Vernetzung, Austausch

Wann? jeden Mittwoch,

von 10:00 - 12:00 Uhr

Wo? Begegnungsstätte "Diester"

***ADRESSEN**

Begegnungsstätte "Diester"
Diesterwegstraße 6
17291 Prenzlau

Dominikanerkloster Prenzlau
Uckerwiek 83
17291 Prenzlau

Atelier Seemann
Mauerstraße 796
17291 Prenzlau

Kreisvolkshochschule
Brüssower Allee 48
17291 Prenzlau

Union Filmtheater
Friedrichstraße 21, 17291 Prenzlau

Uckerwelle
Brüssower Allee 48a
17291 Prenzlau

Pop-up-Store
Friedrichstraße 8
17291 Prenzlau

Bürgerhaus/Haus der Familie
Georg-Dreke-Ring 58a
17291 Prenzlau

Bundesanstalt Technisches
Hilfswerk Ortsverband Prenzlau
Güstower Straße 13
17291 Prenzlau

Stadtmission
Brüssower Allee 62
17291 Prenzlau

Schreibwerkstatt Seelübbe
Am Seelübber See 26
17291 Seelübbe

Studio Auszeit
Uckerpromenade 17
17291 Prenzlau

Naturheilpraxis Bärbel Schünemann
Marktberg 6
17291 Prenzlau

Programm unter
www.diester-prenzlau.de

DIE PRENZLAUER FRAUENWOCHEN 2026 SIND EINE KOOPERATION VON:

Angemündeter Bildungswerk e. V.

Begegnungsstätte „Diester“

Evangelische Kirchengemeinde

Katholische Kirchengemeinde

Dr. Eva Becker

Stadt Prenzlau

Kreisvolkshochschule Uckermark

Union Filmtheater Prenzlau

IG Frauen und Familie Prenzlau e.V.

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk

Ortsverband Prenzlau

Netzwerk Gesunde Kinder

Atelier Seemann

Phronesis Diskurswerkstatt

Studio Auszeit

Uckermärkischer Hospizverein

Amadeu Antonio Stiftung

Bürgerstiftung Barnim-Uckermark

Koordination: Netzwerk Engagierte Stadt

Prenzlau / Gleichstellungsbeauftragte

Prenzlau

Hinweis
Die Veranstaltungen, bei denen kein Teilnahmebeitrag benannt ist, sind kostenfrei.



Frauenwochen in Prenzlau

Im Dialog mit Ton

Workshop im „Atelier Seemann“

» Wer schon einmal mit Ton gearbeitet hat, weiß um das Gefühl, wenn sich die Hände mit dem Material verbinden und jede Bewegung, jeder noch so kleine Druck etwas bewirkt. Petra Seemann lädt auch in diesem Jahr anlässlich der Frauenwochen zum „Dialog mit Ton“ ein. Vorkenntnisse zur Arbeit mit Ton sind nicht erforderlich. Beim ersten Treffen am Dienstag, dem 11. März, wird zunächst mit einer meditativen Übung begonnen, um im Anschluss ohne Vorgaben und in der Gestaltung frei mit Ton zu arbeiten. Die bei diesem Termin entstandenen Objekte erhalten bis zum zweiten Treffen am Dienstag, dem 25. März, einen Schrübrand und können nun von den Teilnehmerinnen bei Bedarf mit Schleifpapier nachgearbeitet werden, bevor eine Glasur nach Wahl aufgetragen wird. Die entstandenen Keramiken können nach dem Glasurbrand im „Atelier Seemann“ abgeholt werden. Lediglich eine Pauschale in Höhe von zehn Euro pro Person fällt als Unkostenbeitrag an. Kurszeiten sind jeweils von 16 Uhr bis 17.30 Uhr.

Die Veranstaltungen im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwochen in Prenzlau werden koordiniert durch das Netzwerk Engagierte Stadt Prenzlau.

Digital lernen leicht gemacht

Lern-Café am 11. März im „Diester“

» Ob mit Tablet, Smartphone oder PC - man kann damit kommunizieren, einkaufen, ich bezahlen. Aber man kann damit auch lernen. Beim Lern-Café, einem offenen Angebot des Grundbildungszentrums der Kreisvolkshochschule, wird gezeigt, wie und womit es geht.

Das Lernangebot findet am Mittwoch, dem 11. März, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Diester“ statt. Man kann ohne Anmeldung teilnehmen.

Wer Rückfragen hat, kann sich bei Simone Schmidt vom GBZ Uckermark melden unter Tel. 01522 540 25 27.

Dem Schweinehund entkommen

Laufgruppe startet jeden Montag im März

» Laufen ist gesund. Das wissen alle. Trotzdem stellt sich der verflixte Schweinehund oft vor die Tür, sodass man halt nicht in die Laufschuhe steigt, um einfach anzufangen. Das kann demnächst anders werden. Zusammen geht's besser. Dieser Devise folgt auch Sandra Kallies, die im Rahmen der Frauenwochen zum gemeinsamen Laufen einlädt. Die Mitarbeiterin des Angermünder Bildungswerkes und Projektleiterin der Schwangeren(konflikt)beratung ist selbst passionierte Läuferin. Doch für die anderen schaltet sie jetzt einen Gang runter und ermuntert mitzumachen. Treffpunkt ist am 2., 16. und 30. März, um 16 Uhr, sowie am 9. und am 23. März um 10 Uhr in der Begegnungsstätte „Diester“, wo man sich auch umziehen und vorbereiten kann. Einplanen sollte man jeweils zwei Stunden. Voranmeldungen sind nicht erforderlich.

„Landeier und Buletten“

Lesung und Gespräch mit Ness Apelboom

» Sie malt. Und schreibt. Jetzt liest sie auch noch. Diesmal für Erwachsene. Stadtgeprägt und landgeerdet ist sie - Ness Apelboom. Die stadtgebürtigen Wurzeln in den uckermärkischen Ackerboden zu schlagen gestaltete sich oft anders, als ursprünglich gedacht. Die Autorin Ness Apelboom hat in den Jahren viel von dem Erlebten aufgeschrieben. Am Dienstag, dem 31. März, liest sie im Kleinkunstsaal des Dominikanerklosters aus ihrem Buch „Landeier und Buletten“ einige der nachdenklichen wie auch vergnüglichen Geschichten und freut sich auf ein anschließendes Gespräch.

Um eine vorherige Anmeldung – telefonisch oder per E-Mail – wird gebeten. Kontakt: Begegnungsstätte „Diester, Tel. 03984 / 9389848; E-Mail: diester@prenzlau.de.

Unterwegs mit Kat und Jann

Ein Familienmitmachangebot für kleine und große Leute

» Die stadtgebürtige Autorin Ness Apelboom zog nach der Geburt des ersten Kindes ins Ländliche, um hier den Traum von Naturnähe und viel Platz für kreative Ideen zu leben. Nach und nach zogen die verschiedensten Tiere mit auf den Hof. So wuchsen ihre zwei Mädchen ganz selbstverständlich mit den Jahreszeiten und vielen Tieren in natürlicher Umgebung auf. Ganz anders, als es ihr selbst in einer gemieteten Stadtwohnung als Kind vergönnt war. Viele Jahre verbrachten bei organisierten Ferienfreizeiten Stadtkinder auf diesem Hof erlebnisreiche Wochen. Der Zauber, der sich einstellte, wenn die kleinen Stadtrabauken hier einzigartige Bindungen mit den Tieren eingingen, veranlasste Ness Apelboom zur Niederschrift der ersten Geschichten. „Kat und Jann“ – das sind spannende Geschichten über Freundschaft, Achtsamkeit und den Zauber der Beziehung zwischen Mensch und Tier. Am Montag, dem 9. März, wird um 15.30 Uhr zu einem Vorlese- und Mitmachangebot für tierliebende Kinder und Erwachsene in den Kleinkunstsaal des Dominikanerklosters eingeladen.

Um eine vorherige Anmeldung – telefonisch oder per E-Mail – wird gebeten. Kontakt: Begegnungsstätte „Diester, Tel. 03984 / 9389848; E-Mail: diester@prenzlau.de.

Kommt! Bringt eure Last!

Weltgebetstag widmet sich Frauen in Nigeria

» Der Weltgebetstag am 6. März bringt Frauen weltweit in 150 Ländern zusammen. Jedes Jahr widmen sie sich einem Thema, verbinden sich im Gebet. Diesmal geht es um Frauen in Nigeria. Wie immer wird im Gottesdienst von deren Leben erzählt. Drei von ihnen stehen stellvertretend für die Frauen ihres Landes, bekommen die Stimmen ihrer Schwestern weltweit, werden zum Symbol. Der Weltgebetstag in Prenzlau findet diesmal in der Evangelischen Stadtmission in der Brüssower Allee statt. Im Anschluss an den Gottesdienst treffen sich alle am gemeinsamen Mitbring-Büfett. Der Gottesdienst beginnt um 19 Uhr.

Schreibwerkstatt mit Doreen Mechsner

Autorin und Verlegerin will zum Schreiben ermutigen

» Immer wieder trifft die Autorin Doreen Mechsner Menschen, die ihr erzählen, dass auch sie gern schreiben würden. Erfundene Geschichten, Autobiografisches, Erdachtes und Erlebtes oder beides miteinander verwoben. Doch dann kommt das große „Ach!“, der Seufzer, dem unzählige Gründe folgen, warum man noch nicht begonnen oder wieder aufgegeben hat. An eben solche Menschen wendet sie sich mit ihrer Schreibwerkstatt, zu der sie im März einlädt. Von sich selbst weiß sie, wie beflügelnd das Schreiben sein kann; wie es ist, wenn längst vergessene Erinnerungen hochkommen. „Jedes Leben ist erzählenswert, voller Anekdoten. Darüber zu schreiben ist, wie nach Gold zu schürfen“, sagt sie.

Doreen Mechsner ist nicht nur Autorin, sie ist seit 2017 auch Verlegerin. Den umland verlag zu gründen war fast folgerichtig, nachdem sie ob des ersten Manuskriptes zwar gelobt wurde, jedoch kein Verlag daraus auch einen Vertrag erwachsen ließ. Heute verlegt sie nicht nur die eigenen Bücher, sondern ist stolz darauf, dass die Buchpreisträgerin von 2009, Kathrin Schmidt, ebenso zu „ihren Autoren“ zählt, wie der Krimi-Autor Dominique Elsaesser. Zudem gebe es eine wunderbare Zusammenarbeit mit zwei Hörbuchverlagen, die sechs der umland-Bücher als Hörbücher herausge-



Autorin und Verlegerin Doreen Mechsner – hier mit ihrem jüngsten Buch – will auch andere zum Schreiben ermuntern und lädt zur Schreibwerkstatt ein.

bracht haben. Zurück aber zum Schreiben selbst: das mache sie vor allem und zuerst für sich und danach erst, um zu publizieren. Schreiben sei Glückseligkeit. Es rege das Denken an, weite den Blick, der in die Welt geht, sei Auseinandersetzung mit anderen Menschen. All das will sie mit anderen in ihrer Schreibwerkstatt, die noch eines Titels bedarf, teilen. Denn das Zusammenkommen im März könnte bestenfalls Auftakt sein für einen regelmäßigen offenen Treff schreibender Menschen, die sich inspirieren lassen und gegenseitig inspirieren wollen und die Lust darauf haben, endlich anzufangen oder sich mit anderen zu vernetzen beim Schreiben, mit dem Schreiben.

Die Schreibwerkstatt im Rahmen der Frauenwochen findet am Sonnabend, dem 14. März, von 15 bis 17 Uhr in Seelübbe, Am Seelübber See 26 (Flachbau gegenüber der Kirche) statt.

Tags darauf, am Sonntag, dem 15. März, heißt es wieder „Kaffee, Tee, Kuchen und ein gutes Buch“. Zu Gast ist dann Buchpreisträgerin Kathrin Schmidt. Der Eintritt für diese Veranstaltung beträgt 10 Euro, die Teilnahme an der Schreibwerkstatt ist kostenfrei. Für beide Angebote wird um vorherige Anmeldung per E-Mail gebeten: mail@umland-verlag.de.

Am Ende wissen, wie es geht

Uckermärkischer Hospizverein lädt zum „Letzte-Hilfe-Kurs“ ein

» Das Lebensende und Sterben unserer Angehörigen, Freunde und Nachbarn macht uns oft hilflos, denn uraltes Wissen zur Sterbebegleitung ist mit der Industrialisierung schleichend verlorengegangen. Um dieses Wissen zurückzugewinnen, bietet der Uckermärkische Hospizverein einen Kurz-Kurs zur „Letzten Hilfe“ an. Darin lernen Interessierte, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können. „Im Rahmen der Frauenwochen wollen wir mit diesem Angebot den Fokus auf die Menschen legen, die in der Regel die Hauptlast der Sorge um Pflegebedürftige Angehörige tragen“, so Steffi Scholer vom Hospizverein. Der „Letzte-Hilfe-Kurs“ findet am Donnerstag, dem 26. März, 17 Uhr bis 20.30 Uhr in der Kreisvolkshochschule Prenzlau statt. Anmeldungen bitte unter: www.kvhs-uckermark.de/ Telefon: 03984 2551.

Intuition als Entscheidungshelfer

Bauchgefühl verstehen: Workshop mit Arite Brandt

» Das „Bauchgefühl“ ist ein intuitives Wissen, oft basierend auf unbewussten Erfahrungen und Gefühlen. Es kann helfen, Entscheidungen zu treffen. Doch manchmal wirkt es auch verwirrend. Um besser damit umzugehen, ist es gut, auf den eigenen Körper zu hören. Die Pädagogin für Stressbewältigung und anerkannte Diätassistentin Arite Brandt lädt zu einem kurzweiligen Workshop zum Thema am Freitag, dem 13. März, 19 Uhr, in den Kleinkunstsaal des Dominikanerklosters ein. Der Eintritt beträgt 5 Euro. Um vorherige Anmeldung telefonisch unter 03984 / 9389848 oder per E-Mail: diester@prenzlau.de wird gebeten.

Zwei Yoga-Runden mit Sina Griebel

Wenn aus Wut Kraft wird und der Ruhe die Gelassenheit folgt

» Zu zwei Yoga-Stunden lädt Sina Griebel in ihr Studio „Auszeit“ im Rahmen der Prenzlauer Frauenwochen ein. Mit „Wut & Selbstermächtigung“ ist die erste Runde am Mittwoch, dem 18. März, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, überschrieben. „Wie gehst du mit der Empfindung Wut um? Lässt du sie zu und erkennst, welche Signale sie dir sendet oder unterdrückst du sie, weil sie - vor allem uns Frauen - in der Vergangenheit oft untersagt wurde. Dabei ist Wut eine

Empfindung, die dir etwas mitteilen möchte und dir gleichzeitig die nötige Kraft für Veränderung und Selbstermächtigung geben kann. Dazu müssen wir sie erkennen, zulassen und den Raum zwischen Reiz und Reaktion wahrnehmen. Yoga kann dich auf diesem Weg unterstützen, wie genau erfährst du in dieser Yogastunde“, wendet sich Sina Griebel an Interessierte. In der zweiten Runde am Donnerstag, dem 26. März, geht es von 17 Uhr bis 18 Uhr um

„Selbstfürsorge & Gelassenheit“. „Wie kannst du gut für dich sorgen, die Signale deines Körpers erkennen und dir einen Moment Raum schaffen, um dir eine kurze Pause zu gönnen? Eine kleine Auszeit, in der du dich mit dir verbindest, kann helfen, um anschließend mit Gelassenheit den Herausforderungen des Alltags zu begegnen. Genau dafür ist diese Stunde da. Sie soll dir Zeit für dich schenken“, lädt die Yoga-Lehrerin ein.

Vielfältige Angebote im „Diester“

Frauenfrühstück, Nähkurse, Kreativ-Zeit und Kosmetik-Workshop

» Auch das „Diester“ ist wieder mit dabei, wenn im März zu den Frauenwochen-Veranstaltungen eingeladen wird. Immer mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr findet hier (übrigens nicht nur im März) das Frauenfrühstück statt. Ohne Anmeldung kann man einfach dazukommen, sich hinsetzen, bei Kaffee, Tee und Brötchen ins Gespräch kommen und andere Frauen kennenlernen.

„Nähen leicht gemacht“ – so heißt es am 3., 17. Und 31. März von 10 Uhr bis 12 Uhr und am 10. und 24. März von 15 Uhr bis 17 Uhr. Wer sich noch nicht fit fühlt an der Nähmaschine oder sich überhaupt das erste Mal dransetzen will, ist hier richtig.

Interessierte sollten sich vorher anmelden: Tel. 03984 / 9389848; E-Mail: diester@prenzlau.de.

Jeden Donnerstag – und das nicht nur während der Frauenwochen - ist im „Diester“ Kreativ-Zeit. Immer wieder neue Techniken und unterschiedlichste Materialien stehen dann im Mittelpunkt. Hier kann man allein mitmachen, in Familie oder mit Freunden. Kleine Leute sind



DIESTER
Treff offener Begegnungen

Nicht nur für Kinder, sondern für alle Altersgruppen gibt es immer donnerstags die Kreativ-Angebote im „Diester“.

ebenso willkommen wie große Menschen. Los geht's immer um 15 Uhr.

Ein gemeinsames Projekt zu den Frauenwochen ist der Kosmetik-Workshop, zu dem das „Diester“ und Sandra

Kallies von der Schwangeren(konflikt)beratung des Angermünder Bildungswerkes in den Pop-up-Store in der Friedrichstraße einladen: am 4., 11., 18. und 25. März, jeweils von 12 Uhr bis 14 Uhr.

Wohnbau Prenzlau ehrt „Beste Nachbarn 2025“

Ein Zuhause ist mehr als eine Adresse – es ist ein Ort zum Ankommen

Die Wohnbau Prenzlau hat am 12. Februar die „Besten Nachbarn 2025“ ausgezeichnet. Geehrt wurden Mieterinnen und Mieter, die sich in besonderer Weise für ihre Nachbarschaft engagieren. Die Preisverleihung fand im Saal der Wohnbau Prenzlau statt.

Bereits zum siebten Mal hatte die Wohnbau Prenzlau seine Mieterschaft aufgerufen, Vorschläge für die „Besten Nachbarn“ einzureichen. Wohnbau-Geschäftsführer René Stüpmann liegt die Aktion besonders am Herzen: „In der heutigen Zeit sind anonyme Nachbarschaften leider keine Seltenheit mehr, weshalb uns die gegenteiligen Beispiele umso mehr freuen. So haben Mieterinnen und Mieter die Chance, sich für ein gutes Zusammenleben zu bedanken und das Zuhause noch schöner zu machen.“

Für das vergangene Jahr wurden Herr Lange, Frau Schimon und Herr Kühnrich sowie Herr Lüdtke als „Beste Nachbarn 2025“ ausgezeichnet. Die Würdigung erfolgte im kleinen feierlichen Ambiente im Saal der Wohnbau Prenzlau. „Herr Lange ist super hilfsbereit, sehr umsichtig, hat immer ein offenes Ohr und ist sehr freundlich“, schreibt die Tippgeberin Frau Arndt. Besonders in Erinnerung sei ihr geblieben, als Herr Lange die Räder ihres Fahrrades aufgepumpt und auch schon mal auf ihren Sohn aufgepasst hat. Auch Frau Kluge nutzt die Gelegenheit und möchte sich bei ihren Nachbarn Frau Schimon und Herrn Kühnrich herzlich bedanken. „Beide sind immer helfend zur Stelle“, freut sich die Tippgeberin Frau Kluge. Ob eine Waschmaschine angeschlossen, ein Regal



Die Wohnbau Prenzlau ehrte am 12. Februar 2026 die „Besten Nachbarn 2025“.

angebohrt oder auch mal die Katze versorgt werden müsse – für Frau Schimon und Herrn Kühnrich sei alles selbstverständlich. In einem weiteren Vorschlag-Schreiben von Herrn Truskowski wird Herr Lüdtke besonders hervorgehoben. „Ihn zeichnet seine Proaktivität und sein soziales Wesen aus“, betont der Tippgeber Herr Truskowski. Herr Lüdtke sei wie ein Hausmeister für die komplette Nachbarschaft tätig und kümmere sich liebevoll um sämtliche Angelegenheiten, so zum Beispiel auch um Koordinierungen während einer Bauphase im Hausaufgang. Insbesondere erinnert sich Herr Truskowski an ein selbst organisiertes Grillfest von Herrn Lüdtke für die Nachbarschaft. Ihm sei es zu verdanken, dass der Zusammenhalt im Haus gestärkt

wurde und man sich nun mit Vornamen kenne.

„Genau diese Nachbarschaftsbeispiele zeigen, dass Anonymität im Wohnhaus durch freundliche und engagierte Nachbarn reduziert werden kann. Oft können schon kleine Gesten jemandem den ganzen Tag erhellen“, stellt Wohnbau-Geschäftsführer René Stüpmann fest.

Auch Bürgermeister Marek Wöllerbeitz gratulierte den Prämierten persönlich und betonte die Wichtigkeit von Nachbarschaftshilfe und ehrenamtliches Handeln für die Stadt Prenzlau.

Im Herbst wird die Aktion „Besten Nachbarn“ bereits in die 8. Runde gehen. Dann werden alle Mieterinnen und Mieter der Wohnbau Prenzlau aufgerufen, ihre „Besten Nachbarn 2026“ vorzuschlagen.

Trennung mit Kindern

Als Paar getrennt, als Eltern verbunden – EJF-Beratungsstelle begleitet

Wenn Eltern sich trennen, sollte der Blick vor allem darauf gerichtet sein, dass sie im Sinne ihrer Kinder gute Lösungen finden. Die EJF-Beratungsstelle „Lichtblick“ in Prenzlau bietet für Interessierte drei Veranstaltungen an, bei denen es genau darum geht. Am Montag, dem 9. März, 17 bis 19 Uhr, geht es um folgende Fragen: Wie erklären wir die Trennung den Kindern? Worauf müssen sie sich verlassen können? Was wird sich ändern? Beim

zweiten Termin am Montag, dem 4. Mai, 17 bis 19 Uhr, stehen diese Fragen im Mittelpunkt: Welche Vereinbarungen treffen wir? Wie organisieren wir den Alltag? Der dritte Termin am Montag, dem 8. Juni, 17 bis 19 Uhr, geht den Fragen nach: Was hat sich im neuen Alltag bewährt? Was soll verändert werden? Wie behalten wir die Bedürfnisse der Kinder im Blick?

Anmelden kann man sich für alle drei Termine oder auch für einzelne. Je

nachdem, worüber man sich informieren möchte. Für individuelle Beratungen in Trennungssituationen besteht die Möglichkeit, persönliche Termine nach Absprache zu vereinbaren. Die EJF-Beratungsstelle „Lichtblick“ befindet sich in Prenzlau in der Steinstraße 36.

INFO

Anmeldung und Kontakt: efb.uckermark.prenzlau@ejf.de; Tel. 03984/5000. Die Angebote sind kostenfrei.

KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

21.02. SAMSTAG

15:00 Uhr | Eröffnung der Ausstellung „... den Garten bestellen“

► Dominikanerkloster
Prenzlau; Klostergalerie im
Waschhaus, Eintritt frei

22.02. SONNTAG

16:00 Uhr | Kinderspaß im Kloster: Platsch!

► Dominikanerkloster
Prenzlau, Kleinkunstsaal
Tickets: Erwachsene 8,00 €/
Kinder 5,50 €, Stadtinforma-
tion, www.reservix.de

Närrischer Umzug

► Innenstadt bis Seepark

25.02. MITTWOCH

19:30 Uhr | Konzert: Instrumental – Sternklang über dem Atlantik

► Dominikanerkloster
Prenzlau, Refektorium
Tickets: Dominikanerkloster/
KlosterCafé, Stadtinformation,
www.reservix.de

28.02. SAMSTAG

17:00/20:00 Uhr | Kabarett im Kloster: KAMISI

► Dominikanerkloster
Prenzlau, Kleinkunstsaal
Tickets: Dominikanerkloster/
KlosterCafé, Stadtinformation,
www.reservix.de

21:00 Uhr | Techno-Party

► Uckerseehalle

01.03. SONNTAG

18:00 Uhr | Cornamusa World of Pipe Rock and Irish Dance

► Uckerseehalle
Tickets: Stadtinformation,
www.reservix.de,
www.eventim.de

03.03. DIENSTAG

15:30 Uhr | Lesezauber in der Stadtbibliothek

► Dominikanerkloster
Prenzlau, Stadtbibliothek,
Eintritt frei

07.03. SAMSTAG

11:00 – 15:00 Uhr | 13. bundesweiter Tag der Archive 2026: Alte Heimat – neue Heimat

► Dominikanerkloster
Prenzlau, Stadtarchiv,
Eintritt frei

15:00 Uhr | Eröffnung der Ausstellung „Glockenhut, Schiebermütze, Filzkappe & Co.“

► Dominikanerkloster
Prenzlau, Sonderausstellungs-
raum, Eintritt frei

19:00 Uhr | Extreme Schlagerpower mit Roland Kaiser Double Show

► Uckerseehalle
Tickets: Stadtinformation;
[www.mondlicht-
veranstaltungen.de](http://www.mondlicht-
veranstaltungen.de)

19:30 Uhr | Kabarett zum Frauentag: Witz und Donner

► Dominikanerkloster
Prenzlau, Kleinkunstsaal
Tickets: Dominikanerkloster/
KlosterCafé, Stadtinformation,
www.reservix.de

21:00 Uhr | PRENZLAU TANZT! Mit Rockstroh

► Uckerseehalle

Tickets: Stadtinformation;
[www.mondlicht-
veranstaltungen.de](http://www.mondlicht-
veranstaltungen.de)

08.03. SONNTAG

16:00 Uhr | Reisen im Kloster: Skandinavien – Norwegen, Schweden & Finnland

► Dominikanerkloster
Prenzlau, Kleinkunstsaal
Tickets: Dominikanerkloster/
KlosterCafé, Stadtinformation,
www.reservix.de

11.03. MITTWOCH

18:00 – 19:30 Uhr | Unlock! – Escape-Spieleabend in der Bibliothek

► Dominikanerkloster
Prenzlau; Stadtbibliothek,
Eintritt frei!
Nur mit Voranmeldung:
Tel. 03984 / 75 276 oder
[stadtbibliothek@dominikaner-
kloster-prenzlau.de](mailto:stadtbibliothek@dominikaner-
kloster-prenzlau.de)

14.03. SAMSTAG

17:00/20:00 Uhr | Kabarett im Kloster: Trinkgeld darf auch knistern

► Dominikanerkloster
Prenzlau, Kleinkunstsaal
Tickets: Dominikanerkloster/
KlosterCafé, Stadtinformation,
www.reservix.de

15.03. SONNTAG

16:00 Uhr | Kinderspaß im Kloster: Grummelhummel macht 'ne Fliege

► Dominikanerkloster
Prenzlau, Kleinkunstsaal
Tickets: Stadtinformation,
www.reservix.de

19.03. DONNERSTAG

18:00 Uhr | Konzert mit Heino

► Uckerseehalle
Tickets: Stadtinformation,
www.reservix.de,
www.eventim.de

21.03. SAMSTAG

19:00 Uhr | Live im Kloster: Ludwig Wright

► Dominikanerkloster
Prenzlau, Kleinkunstsaal
Tickets: Dominikanerkloster/
KlosterCafé, Stadtinformation,
www.reservix.de

22.03. SONNTAG

11:00 Uhr | Weltwassertag – Prenzlau im Fluss der Geschichte

► Treffpunkt: Marktberg, am
Stadtmodell
Ticket: Stadtinformation,
www.reservix.de

– ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN! –

Ausstellungen & Museum & Galerie

**MAI – SEPTEMBER
DI – SO 10 – 18 UHR
OKTOBER – APRIL
DI – SO 11 – 17 UHR**

DAUERAUSSTELLUNG

Ein besonderer Tipp!

Unbedingt empfiehlt sich ein Museumsbesuch zum Entdecken der neuen Dauerausstellung und des neu gebauten Nordkreuzgangs.

bis 22.02. | FOYERGALERIE

Ausstellung „Gesichter – Die Kunst des Porträts“

Stefan Uhlig, Fotografie

– ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN! –

TIPPS FÜR DEN MUSEUMSBESUCH

Probieren Sie doch bei einem Besuch die neuen Audioguides (deutsch, englisch, polnisch oder leichte Sprache) aus. Die gibt es übrigens auch für Kinder. Oder erkunden Sie gemeinsam mit Kindern das Museum mit dem Museumsquiz.

ANZEIGE

seit 1996
**Bestattungen
Lehmann**
„würdevoll und einfühlsam“
☎ (03984) 71 00 70
Friedhofstraße 3 · 17291 Prenzlau
Burgtorstraße 16 · 17348 Woldegk



KLOSTERNEWS

Kultur
UND
Geschichte
ERLEBEN!

MI | 25.02. | 19:30 Uhr

Refektorium

NEUE KONZERTREIHE

Instrumental – Sternklang über dem Atlantik



Foto: Sascha Loss

Eine musikalische Reise mit Oliver Jaeger (Gitarre, Symphonetta) von der iberischen Halbinsel nach

Lateinamerika. Inspiriert von Flamenco, Fado, Tango und klassischer Musik.

► Tickets: 10,00 € /

Ermäßigt (Schüler/Studenten) 5,00 €

SA | 28.02. | 17:00 + 20:00 Uhr

Kleinkunstsaal

Kabarett im Kloster: KAMISI



Foto: Bernd Brundert

In seinem neuen, rasant-komischen Programm wechselt Parodist, Sprechkünstler, Comedian und Entertainer

Thomas Nicolai die Charaktere so flink wie einst Klaus Kinski seine Laune, ob als KAuz, Mime, Simulant.

VVK: 18,00 € / AK: 20,00 €

SO | 08.03. | 16:00 Uhr

Kleinkunstsaal

Reisen im Kloster: Skandinavien – Norwegen, Schweden & Finnland – Reisereportage mit Sandra Butscheike & Steffen Mender



Foto: Butscheike & Mender

Mitternachtssonne und Polarnacht, wilde unberührte Landschaften, zerklüftete Küsten, malerische Fjorde,

tausende Seen, romantische Wälder, eine einzigartige Tierwelt, Samikultur und eindrucksvolle Städte mit nordischem Flair. All das macht die Magie Skandinaviens aus. Für ihren Vortrag waren die beiden ein ganzes Jahr mit Bulli, Kanu, Hundeschlitten und zu Fuß zu allen Jahreszeiten unterwegs.

► VVK: 12,00 € / AK: 14,00 €

SA | 14.03. | 17:00 + 20:00 Uhr

Kleinkunstsaal

Kabarett im Kloster:

Trinkgeld darf auch knistern



Foto: Stefan Hoyer

Anke Geißler alias Monika Weingeist – die Kellnerin – serviert ein gefundenes Fressen mit Hybrid-Würze, Naturaroma und Knuspervielfalt. Zu Gast sind

zahlreiche Figuren, die im Lokal ins Plaudern, Posaunen und Singen kommen, dass es nur so knistert. Am Klavier: Enrico Wirth

► VVK: 18,00 € / AK: 20,00 €

SO | 15.03. | 16:00 Uhr

Kleinkunstsaal

Kinderspaß im Kloster:

Grummelhummel macht 'ne Fliege



Foto: Marcus Lieberenz

Figurentheater Ute Kahmann, ab 4 Jahren

Es kribbelt, krabbelt, summt und brummt: ein Leben im Insektenhotel. Eine Raupe will schlafen, eine Wespe mit sportlichem Ehrgeiz sucht

Mitstreiter*innen und Käfer macht sowieso, was sie will. Hummel versucht, das Chaos zu meistern. Eine Geschichte über das bunte Leben von sieben Insekten im Sommer.

► Tickets: Erwachsene 8,00 € / Kinder 5,50 €

Gefördert vom Landkreis Uckermark. Mit freundlicher Unterstützung durch die VR-Bank Uckermark-Randow eG.

SA | 21.03. | 19:00 Uhr

Kleinkunstsaal

Live im Kloster:

Ludwig Wright



Foto: Daniel Günther

Ludwig Wright ist ein britisch-deutscher Songwriter, Poet und Performer, der mit Mitsing-Melodien Rock 'n' Roll und Folk in Einklang bringt. Musikalisch das Kind von Elvis Presley und Joan Baez hat er über 250 Konzerte gespielt, drei Alben veröffentlicht und schrieb mit und sang einen Song für den Kinofilm „Das Fliegende Klassenzimmer“.

► VVK: 16,00 € / AK: 18,00 €

Dominikanerkloster Prenzlau Kulturzentrum und Museum

Uckerwiek 813 • 17291 Prenzlau

Tel. 0 39 84/ 75 261 • Fax 0 39 84/ 75 293

info@dominikanerkloster-prenzlau.de

www.dominikanerkloster-prenzlau.de

AUSSTELLUNGEN & MUSEUM & GALERIE

Mai bis September Di–So 10–18 Uhr

Oktober bis April Di–So 11–17 Uhr

► **Unsere DAUERAUSSTELLUNG – Ein besonderer Tipp!**

Unbedingt empfiehlt sich ein Museumsbesuch zum Entdecken der Dauerausstellung und des Nordkreuzgangs.

► **Sonderausstellungsraum**

Ausstellung „Glockenhut, Schiebermütze, Filzkappe & Co.“ – Kopfbedeckungen im Spiegel der historischen Alltagsfotografie von Susann Hellemann (M.A.) und Dr. Lothar Binger

Ausstellungseröffnung: 7. März, 15 Uhr

8. März bis 31. Mai

► **Klostergalerie im Waschhaus**

Ausstellung „... den Garten bestellen“

Arbeiten von Christina Pohl

Ausstellungseröffnung: 21. Februar, 15 Uhr

22. Februar bis 17. Mai

– Änderungen vorbehalten! –

TIPPS FÜR DEN MUSEUMSBESUCH

Probieren Sie doch bei

einem Besuch die

neuen Audioguides

(deutsch, englisch, polnisch oder leichte Sprache) aus. Die gibt es

übrigens auch

für Kinder. Oder er-

kunden Sie gemeinsam mit Kindern

das Museum mit dem Museumsquiz.



Foto: Dominikanerkloster Prenzlau, shutterstock

KLOSTER-NEWSLETTER

Um stets aktuelle Veranstaltungstipps zu erhalten, empfehlen wir eine Anmeldung für den Kloster-Newsletter, der regelmäßig erscheint.

Anmeldung: veranstaltungen@dominikanerkloster-prenzlau.de

TICKETS UND INFORMATIONEN:

• Dominikanerkloster/KlosterCafé,

Tel. 0 39 84/ 75 280

• Stadtinformation, Tel. 03984/ 75 163

• www.reservix.de

– Änderungen vorbehalten! –

Gesundheit und Pflege

Tipps und Wissenswertes



ANZEIGEN



Tagsüber gut begleitet – abends wieder zu Hause

Entlastung für Angehörige

Mit dem guten Gefühl, nicht alles allein tragen zu müssen.

Kleine Gruppen
Frisch gekochte Mahlzeiten
Familiäre Atmosphäre

*Wir haben noch freie Plätze.
Jetzt informieren.*

☎ 03984/8335216

 www.pflege-schwester-marie.de

Was ist Tagespflege und für wen ist sie gedacht?

ANZEIGE

Tagespflege ist ein teilstationäres Angebot für ältere, pflegebedürftige Menschen, die weiterhin in ihrem eigenen Zuhause leben möchten. Die Gäste verbringen den Tag in einer Tagespfleeinrichtung und kehren am Nachmittag wieder nach Hause zurück. So bleibt das vertraute Umfeld erhalten, während tagsüber Betreuung, Pflege, Struktur und soziale Kontakte geboten werden.

Das Angebot richtet sich zum einen an ältere Menschen, die ihren Alltag nicht mehr vollständig allein bewältigen können oder sich zunehmend zurückziehen – etwa bei körperlichen Einschränkungen, beginnender oder fortgeschrittener Demenz oder nach einem Krankenhausaufenthalt. Ein strukturierter Tagesablauf mit gemeinsamen Mahlzeiten, Beschäftigungsangeboten, Gesprächen und Ruhephasen gibt Orientierung, Sicherheit und Abwechslung.

Zum anderen richtet sich Tagespflege ausdrücklich auch an pflegende Angehörige. Viele von ihnen übernehmen Verantwortung über Jahre hinweg –

oft neben Beruf, Familie und eigenen Verpflichtungen. Tagespflege kann hier eine wichtige Unterstützung sein. Sie schafft verlässliche Entlastung im Alltag, ermöglicht Zeit für Arbeit, Termine oder Erholung und hilft dabei, das eigene Leben weiterhin gut zu organisieren, in dem Wissen, dass der Angehörige tagsüber gut begleitet ist. Häufig stellt sich die Frage, wie der tägliche Weg zur Tagespflege organisiert werden kann. In der Regel wird hierfür ein Fahrdienst angeboten, der die Gäste morgens von zu Hause abholt und am Nachmittag wieder zurückbringt. So ist die Teilnahme auch dann möglich, wenn Angehörige berufstätig sind oder keine Transportmöglichkeit besteht.

Ab Pflegegrad 2 stellt die Pflegekasse ein eigenes Budget für teilstationäre Pflege zur Verfügung, das zusätzlich zum Pflegegeld oder zu ambulanten Leistungen genutzt werden kann.

Tagespflege verbindet damit Betreuung, Gemeinschaft und Entlastung – für ältere Menschen ebenso wie für ihre Angehörigen.

Infos zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Von gesetzlichen Ansprüchen bis zur finanziellen Unterstützung: Auf der Internetseite www.wege-zur-pflege.de finden pflegende Angehörige, Arbeitgeber und Pflegebedürftige

für sie relevante Informationen zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf. Die Seite macht viele wichtige Informationen noch leicht und barrierefrei zugänglich.



screenshot: hbv

Sich sichtbar und gehört fühlen

Es gibt einen Satz, der für das Wohlbefinden essenziell ist, den aber viele Menschen leider gar nicht oder viel zu selten hören: Du bist wichtig! Wer sich sichtbar und gehört fühlt, empfindet sich auch als bedeutsam. Umgekehrt nehmen sich Personen, die sich nicht sichtbar und ungehört fühlen, als für andere unbedeutend war. Dieses Gefühl, wichtig

zu sein, steht eng im Zusammenhang mit emotionaler Gesundheit, Resilienz und auch körperlicher Gesundheit.



Foto: freepik.com

Gesundheit und Pflege

Tipps und Wissenswertes



ANZEIGEN

Pflegefachkräfte kommen zu Wort

Die Uniklinik RWTH Aachen hat den Pflege-Podcast „Schichtwechsel“ veröffentlicht. In zehn Folgen werfen Pflegefachkräfte aus den unterschiedlichsten Bereichen der Uniklinik einen authentischen Blick auf die Herausforderungen und prägenden Momente in ihrem Arbeitsalltag. Ziel des Podcasts ist, die Wertschätzung für den Beruf mit persönlichen Geschichten, intensiven Erfahrungen und hilfreichen Ratschlägen zu stärken und Menschen zu inspirieren,



die sich für eine Karriere in der Pflegebranche interessieren. Die Folgen wurden unter www.ukaachen.de/podcasts und auf allen gängigen Podcast-Plattformen veröffentlicht.



screenshot: hbv

Pflege-Service Jüdes ambulanter Pflegedienst



Leistungen:

- Grund- und Behandlungspflege
- Beratungseinsätze § 37.3
- zusätzliche Betreuungsleistungen § 45b
- Anleitung und Beratung pflegender Angehöriger

Seniorenwohngemeinschaft in Prenzlau ab 1. Februar 2026

Mandy Jüdes
Pflege-Service Jüdes
Lindenallee 20, 17268 Temmen-Ringenwalde
Tel. 015129630264
E-Mail: pflege.service.juedes@gmail.com

„Jeder, der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird nie alt werden.“

Franz Kafka

34 Jahre Pflege Partner

Pflegendär.

WIR MACHEN DEN UNTERSCHIED!

Folgen Sie uns auf **facebook** #matthespflege

...was man an unserer ambulanten Pflege vor Ort schätzt: außergewöhnlich engagiert, sympathisch beherzt und echt zuverlässig. Wir entlasten und schulen pflegende Angehörige und bieten Ihnen eine qualifizierte Pflegeberatung. Darüber hinaus sind erfahrene Mitarbeiter in der ambulanten psychiatrischen Pflege aktiv. **Besondere Menschen. Besondere Pflege.**

Dafür steht MatthesPflege seit 1992.

Pflegedienst Sylvia Matthes GmbH
17291 Prenzlau, Stettiner Straße 5

Tel. 03984 7180950
www.matthespflege.de





ASB Sozialstation
aufmerksam betreut

Arbeiter-Samariter-Bund

Ambulanter Pflegedienst

UNSER LEISTUNGSANGEBOT:

- **Pflegeberatung nach § 37.3** – von der Pflegekasse geforderter halb- oder vierteljährlicher Beratungstermin
- **Behandlungspflege** – Ärztl. verordnete Leistungen (Bsp. Injektionen, Verbände, Tabletten richten)
- **Grundpflege** – Körperpflege
- **Urlaubs- und Verhinderungspflege**
- **Entlastungsleistungen bis zu 131 Euro** – Hauswirtschaft, Einkäufe
- **Hilfe bei Anträgen** – Höherstufungsantrag Pflege, Antrag Verhinderungspflege
- **Vermittlung von Pflegehilfsmittel**

ANZEIGE

Unter neuer Leitung

Schulzenstraße 4a
17291 Prenzlau
sozialstation@asb-uckermark.de
Tel.: 03984 / 805248

Rufen Sie uns einfach an!



Wir haben, was Sie suchen.



Die erste eigene Wohnung für den kleinen Taler? Ein gemütliches Zuhause für die ganze Familie? Eine altersgerechte Residenz für den wohlverdienten Ruhestand? Unser Vermietungsteam findet für Sie eine Wohnung, die perfekt zu Ihnen passt.

**wohnbauprenzlau.de**

Wohnbau GmbH Prenzlau
Friedrichstraße 41 /// 17291 Prenzlau
Telefon 03984 8557-73
vermietung@wohnbauprenzlau.de

Mein Platz fürs Leben



H

Pflegedienst Hubert GmbH

Willkommen in Ihrer neuen Heimat!

In unserer liebevollen Seniorenwohngemeinschaft bieten wir Ihnen nicht nur ein gemütliches Zuhause, sondern auch eine nette Gemeinschaft. Genießen Sie gemeinsame Aktivitäten und Mahlzeiten. Unsere engagierten Mitarbeiter (Pflegekräfte, Köchin, Reinigungskraft) stehen Ihnen jederzeit zur Seite und sorgen dafür, dass Sie sich rundum wohlfühlen.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Besichtigungstermin unter 03984 6493 und erleben Sie selbst, wie schön das Leben in unserer Seniorenwohngemeinschaft sein kann.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!





- 21 Apartments mit eigenem Bad
- täglich frisches Essen durch unseren Koch
- Rund-um-die-Uhr-Betreuung
- familiäres Zusammenleben
- zentrale Lage in Prenzlau: **Brüssower Str. 4a, 17291 Prenzlau**
- Zimmer können nach eigenen Vorstellungen möbliert werden
- Fahrstuhl
- pflegerische, hauswirtschaftliche und medizinische Versorgung aus einer Hand
- gepflegte Außenanlage und Garten
- **günstiger als ein Pflegeheimplatz**

Apart Seniorenwohngemeinschaft
@ Pflegedienst Hubert GmbH
Brüssower Str. 4a . Prenzlau

www.pflegedienst-hubert.de